Ausgabe 1, Jänner / Februar 2017 | www.fischundwasser.at | Einzelpreis: 5 Euro

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Drehwurm

Sicher auf Raubfisch mit feinen „Stahl-Twizzles"

Aufwärts

Wie funktionell sind Fischaufstiegshilfen?

AUFKLÄRUNG

Sind Kraftwerke, Prädatoren und Verschmutzungen nicht schon genug Belastung für unseren Fischbestand? Mit der Fischkrankheit PKD wurde nun eine weitere Herausforderung bekannt. Wie gefährlich ist sie wirklich?

Titelfoto: Norbert Novak – Desinfektion des Watzeuges gegen die Ausbreitung von Fischkrankheiten

P.b.b. GZ 02Z031505 M
VÖAFV, 1080 Wien, Lenaugasse 14

MÜRZ-Scheiterboden

Ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse:
Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch nahezu frei. Eine absolute Seltenheit und aufgrund der außergewöhnlichen, sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland" streng limitiert.

Reviergrenzen: 6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib" (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten: Bachforelle, Äsche

Jahreskarte Mitglieder:	€ 1.400,–
Jahreskarte Jugendliche:	€ 470,–
Tageskarte Mitglieder:	€ 110,–
Tageskarte Gäste:	€ 120,–

Stand Jänner 2017, Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

Alle Infos bei:

Freinerhof
Natur komfortabel genießen

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
Web: www.freinerhof.at

FISCH & WASSER
Verband der Arbeiterfischer seit 1921

VÖAFV
1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
E-Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

Liebe Leserin, lieber Leser!

Martin Genser
Chefredakteur

Nachdem die Proliverative Nierenkrankheit (PKD) als weitere Belastung für die Fischbestände in einigen untersuchten Fließgewässern Österreichs bereits nachgewiesen wurde und dadurch zunehmend für die Fischerei an Bedeutung gewinnt, haben wir uns kurzerhand für eine faktenorientierte Aufklärung entschlossen.

Was ist PKD eigentlich genau, und wie gefährlich ist sie wirklich?

Derzeit prägen nämlich sowohl Aufregung als auch Gelassenheit die Stimmung. Fisch&Wasser legt die derzeit bekannten Fakten auf den Tisch. Wir lassen namhafte Experten zu Wort kommen und versuchen, eine möglichst realistische Einschätzung der Lage darzustellen.

Für uns Menschen ist der Verzehr von PKD-befallenen Fischen völlig ungefährlich, das sei auch an dieser Stelle noch einmal festgehalten. Für die Fische selbst (Salmoniden, wie Bachforellen und Regenbogenforellen sowie für Äschen) ist der Ausbruch der Krankheit allerdings meist tödlich. Die künftigen Auswirkungen auf die Gewässerbewirtschaftung, die Preisgestaltung bei künftigen Neupachtungen und Ankäufen von Fließgewässern, Maßnahmen, Auflagen für Besatzfischzuchten und nicht zuletzt für die Fischer selbst sind jedenfalls noch ungewiss. Machen Sie sich ein Bild!

Mehr als 33.000 von Menschenhand errichtete und von Fischen nicht passierbare Querbauwerke gibt es hierzulande. Dazu werden und müssen ja lt. Wasserrahmenrichtlinie nach und nach Fischaufstiegshilfen errichtet werden. Wolfgang Hauer hat sich mit den einzelnen Bauarten und deren Funktionalität auseinandergesetzt und gibt uns einen guten Überblick über Pflicht und Kür des barrierefreien Aufstiegs.

Empfehlen darf ich Ihnen noch – neben den vielen anderen interessanten Beiträgen und Reportagen – die Gesamtauflistung aller VÖAFV-Reviere inklusive Preise und Lagebeschreibungen. Suchen Sie sich Ihr Traumrevier aus – der VÖAFV begleitet Sie und auch Ihre Kinder gerne bis ans Wasser – nur fischen müssen Sie selber...!

Ein herzliches Petri für 2017,

Ihr

Fotos (v.l.n.r): www.hauer-naturfoto.at, Stefan Tesch, Stefan Winna

| 6

COVERSTORY

PKD – Leiser Tod im Fluss

Sind Kraftwerke, Prädatoren und Verschmutzungen nicht schon genug Belastung für unseren Fischbestand? Mit der Fischkrankheit PKD wurde nun eine weitere Herausforderung bekannt. Was ist PKD genau und wie gefährlich ist sie wirklich?

Foto: Norbert Novak

03 Editorial

06 COVERSTORY

12 Mühsamer Aufstieg

Welche Fischaufstiegshilfen gibt es aktuell und wie funktionell sind sie? Wolfgang Hauer über die Pflicht und Kür der einzelnen Bauarten, über den Leitfaden des Bundesministeriums und den scheinbar „vergessenen" Abstieg.

15 Unsere Vereine

34 Der große VÖAFV-Revierüberblick 2017

Alle Lagebeschreibungen und Preise haben wir für Sie zusammengefasst (sämtliche Details auch Online unter www.fischundwasser.at).

38 Von Schlümpfen und Karpfen

Warum Tigernüsse „al dente" sein müssen, wie Schlümpfe Bisse anzeigen und wie man schlaue Karpfen in der kalten Jahreszeit aus der Reserve lockt, verrät Teamangler Johann Troppacher

42 Der richtige Dreh

Wer beim Raubfischangeln auf unauffällige Stahlvorfächer setzt, ist mit der Twizzle-Methode bestens beraten. Eine Herstellungsanleitung gibt's dazu von Stefan Winna.

46 Kleinanzeigen

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:
Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078
Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter
Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Wolfgang Hauer, Norbert Novak, Stefan Tesch, Stefan Winna
Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser
Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,
beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2017
Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien
Erscheinungsart: 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5.– Euro
Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at
Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,– Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

OFFENLEGUNG NACH §25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber und Herausgeber: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV), Lenaug. 14, 1080 Wien; Tel.: (01) 403 21 76, Fax: DW 20, E-Mail: office@fischundwasser.at; www.fischundwasser.at **VÖAFV:** Dr. Günther Kräuter (Präsident), Peter Holzschuh (Vizepräsident), Gerhard Leitgeb (Vizepräsident), Leopold Gräupel (Vizepräsident), Rudolf Jambrich (Kassier), Martin Genser (Verbandssekretär) **Unternehmensgegenstand/Blattlinie:** Herstellung, Herausgabe, Verlag und Vertrieb des periodischen Druckwerkes FISCH & WASSER, in dem sechs Mal jährlich über sämtliche Aspekte der Angel- und Daubelfischerei in Österreich und im Ausland, einschließlich biologischer und ökologischer Themen, berichtet wird. In diesem Sinne bekennen sich Medieninhaber und Redaktion zur Natur schonenden und weidgerechten Fischerei im Sinne eines umfassenden Erlebnisses und eines verantwortungsvollen Umganges mit allen Tieren und deren Lebensraum. Gegenstand der Berichterstattung ist weiters der weltweite Schutz von Gewässern, die Sicherung der aquatischen Artenvielfalt, die Erhaltung von natürlichen Wasserläufen und die bestmögliche Wiederherstellung von in der Vergangenheit zerstörten oder beeinträchtigten Naturlandschaften.

ANGLERTREFF Flohmarkt

Ausstellungsstraße 41, 1020 Wien, am Sa. 14. Jänner 2017 8⁰⁰ - 16⁰⁰

Tel.: 01-7266367

Restpostenabverkauf!!!

am So. 15. Jänner 2017 9⁰⁰ - 15⁰⁰

Angebote gültig solange der Vorrat reicht.
Angebote: www.anglertreff.at

-20% auf Alles, ausgenommen Lebendköder, am Freitag 13. Jänner 2017 in allen 4 Filialen

1020 Wien, Ausstellungsstraße 41	Tel.: 01/726 63 67
1100 Wien, Gußriegelstr. 36/Troststr.	Tel.: 01/214 26 02
1210 Wien, Siemensstraße 164	Tel.: 01/256 55 84
2460 Bruck/L. (INTERSPAR)	Tel.: 02162/64616

20 Stk. Karpfenruten mit „Lackschaden“ 3,60 m ab 10,00
10 Stk. CarbonTele Karpfenruten 3,60 m 3,0 lbs SIC-Ringe ab 10,00
Rutenteile ab 1,00
Kescher für den Bastler ab 1,00
Taschen Zipp defekt ab 3,00
Futterale Zipp defekt ab 1,00
Bissanzeiger ab 3,00
Schnüre ab 1,00
Einzelstücke ab 10,00
Schirm + Schirmteile für den Bastler ab 5,00

Abverkauf von Einzelstücke Ruten + Rollen z.B.:

BALZER -20%
ANACONDA -30%
D-A-M -40%
CORMORAN -50%
MITCHELL

Rollen mit „Lackschaden“ ab 5,00
Rollen Bügelfeder defekt ab 2,00
Rollen für den Bastler ab 1,00
Rollen Freilauf defekt ab 3,00
Freilaufrollen ab 6,00
Spinnrollen ab 8,00
Allroundrollen ab 7,00
Rollen ab 3,00
Rod Pod div. (Beschädigt) ab 3,00

HAUSMESSE für den Karpfen- und Welsprofi

ANGLERTREFF

1210 WIEN, SIEMENSSTRASSE 164, TEL.: 01/256-55-84

Fr. 3. März 2017 von 9°° – 18°° Uhr
Sa. 4. März 2017 von 8°° – 16°° Uhr
So. 5. März 2017 von 9°° – 16°° Uhr

Weitere Angebote für die Hausmesse ab Jänner 2017 unter *www.anglertreff.at*

NEU JRC-Programm Ruten, Taschen, Sessel, Futterale, Liegen -20%

SPORTEX GERMANY
Sportex Competition 12´ 3,0 lbs 2-teilig statt 129,90 **99,90**

ANACONDA
Undercover Rute 3,90 m 3,5 lbs **49,90**
Funkset **79,90**

okuma
Neue Rollen **-20%**
z.B.: Aventa Baitfeeder, Axeon Baitfeeder

Karpfenset:
3,60 m 3,0 lbs 3-teilig + Freilaufrolle
19,90

MMX Baits Fish Food
präsentiert die neuen Karpfenköder z.B.:Boilie, Pellets, Grundmischungen.

Select Carp 12´ 3,0 lbs 2-teilig statt 39,90 **-50% 19,90**

Freilaufrollen Fierce II + Affinityll Longcast
PENN **-20%**

DAM-Quick Freilauf SLS
statt 139,90
99,90

D-A-M + MAD Produkte **-20%**

SHIMANO
Baitrunner DL6000/ DL10 000
1 Stk. **59,90**

CHUB
SPECIALIST INNOVATION
Outkast Ruten **-20%**

BLACK CAT
Die neuen Black Cat Produkte: Rollen, Ruten, Futteral, Taschen **-20%**

Trügerische Bachidylle

Oberflächlich betrachtet scheint hier alles in Ordnung. Doch ist dieses malerische Gewässer wirklich frei von PKD-Erregern?

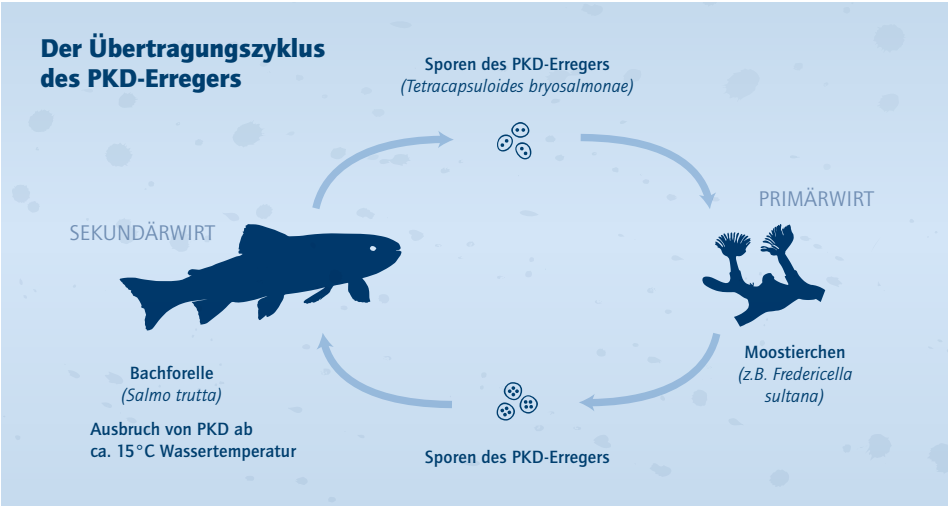
Foto: Norbert Novak

Leiser Tod im Fluss

Im Jahr 2014 entdeckten Wissenschaftler am Kamp bei Rosenburg erstmals das Auftreten der Proliferativen Nierenkrankheit (PKD) in Österreich. Eine weitere Ausbreitung der übrigens für den Menschen ungefährlichen Fischkrankheit ist zu befürchten. Norbert Novak fasst den derzeitigen Wissensstand zusammen.

Es begann im Mai 2014 im malerischen Kamptal in Niederösterreich. Ein Team aus Gewässerökologen, das unter dem Namen „Die Bewirtschafter" einen kleinen Fischereiverein betreibt, wollte einen standorttypischen Bachforellen-Stamm nachzüchten. Die Elterntiere stammten aus dem Kleinen Kamp und waren genetisch ursprünglich – im Fachjargon als autochthon bezeichnet. Das Vorstrecken der Bachforellenbrütlinge erfolgte bei einem Hobbyfischzüchter in der Steiermark, da in Kamp-Nähe eine passende Anlage fehlte. Als die Wissenschaftler die ca. 2.100 ein- und zweijährigen Fische zurück ins Waldviertel übersiedelten und in eine mit Kampwasser versorgte Fischzucht einbrachten, passierte nach etwa zwei Monaten das Unglück. Innerhalb weniger Tage starben zahlreiche Bachforellen ohne äußere Einwirkung. Umgehend wurden Proben auf die Klinische Abteilung für Fischmedizin an der Veterinärmedizinischen Universität (VetMedUni) nach Wien gebracht. Eine Woche später stand die eindeutige Diagnose fest: Es handelte sich um die Proliferative Nierenkrankheit (engl. *Proliferative Kidney Disease*), besser bekannt unter dem Dreibuchstabenwort PKD.

Georg Holzer, seines Zeichens selbständiger Gewässerökologe und Obmann-Stellvertreter des Vereins „Die Bewirtschafter", erinnert sich: „Prof. El-Matbouli von der VetMedUni war aus wissenschaftlicher Sicht stark interessiert, da sich nun die Gelegenheit bot, den Krankheitsverlauf von frisch mit PKD infizierten Bachforellen in seinem Labor zu untersuchen und den Erstnachweis von PKD in Österreich zu erbringen. Im Nachbarland Schweiz ist die Fischkrankheit nämlich seit 1979 bekannt und wurde bereits umfangreich untersucht." Die Infektion der Bachforellen mit PKD erfolgte übrigens erst im Kamptal, da die Krankheit in der steirischen Fischzucht nicht nachgewiesen wurde. Die Sporen dürften also mit dem Kampwasser in die flussnahe Zucht eingeschwemmt worden sein und bedingten den massiven Ausfall bei den Bachforellen.



Grafik: Norbert Novak

Doppelwirtzyklus

PKD-Erreger benötigen für ihre Entwicklung zweierlei Wirte: zuerst Moostierchen und in weiterer Folge Fische

Was für eine Krankheit ist PKD nun eigentlich? PKD steht wie gesagt für *Proliferative Kidney Disease,* was frei übersetzt so etwas wie „Wuchernde Nierenkrankheit" bedeutet. Hervorgerufen wird die Krankheit durch einen Parasiten namens *Tetracapsuloides bryosalmonae,* der zur Gruppe der *Myxozoa* zählt. Myxozoen sind parasitisch lebende Nesseltiere, die als Wirte verschiedene Tiere des Süß- und Meerwassers nutzen. Als primärer Wirt fungieren beim PKD-Erreger verschiedene Arten der Moostierchen (*Bryozoen*). Im Kamp ist dies vor allem die Art *Fredericella sultana.* Es kommen aber auch andere Moostierchen-Arten als Primärwirt in Frage. Die mit PKD infizierten Moostierchen scheiden Sporen des Erregers ins Wasser aus, die dann in weiterer Folge in die Kiemen von Fischen gelangen. Die Sporen sind übrigens nur etwa 24 Stunden infektiös. Besonders bei Bachforellen, aber auch bei anderen Salmoniden bzw. auch der Äsche kann es zum Krankheitsausbruch kommen. In erster Linie äußerst sich dieser durch ein deutliches Anschwellen der Niere, verursacht durch mutierte Wucherzellen. Der Fisch kann in Folge an einem Multiorganversagen verenden. Entscheidender Faktor dabei ist die Wassertemperatur. Diese muss 15 °C übersteigen – andernfalls können Fische zwar mit PKD infiziert sein, die Krankheit kommt aber im Regelfall nicht zum Ausbruch. So ist zu vermuten, dass PKD in vielen österreichischen Gewässern und Fischzuchtbetrieben latent vorkommt, jedoch nicht augenscheinlich Fischsterben verursacht. Auf Menschen ist PKD übrigens keinesfalls übertragbar – auch etwa durch den Verzehr von infizierten Fischen.

Foto: Christa Hochpöchler

Elektrofischen

An der Ybbs (NÖ) läuft derzeit eine wissenschaftliche Untersuchung zur Verbreitung von PKD im gesamten Flusslauf

Nicht zu verwechseln ist PKD (derzeit) mit dem Phänomen „Schwarze Bachforelle". Umfangreiche Untersuchungen in Süddeutschland und zahlreiche Beobachtungen im Salzkammergut in den letzten Jahren hatten BTS (*Black Trout Syndrom*) zum Gegenstand. Klare Ergebnisse gibt es dazu leider noch keine. Der Gewässerökologe Günter Unfer von der Universität für Bodenkultur (BOKU): „PKD bedingt bei Fischen eine generelle Schwächung des Immunsystems. Sie werden dadurch auch anfällig für andere Krankheiten. So könnte zum Beispiel BTS ausgelöst werden."

Die allgegenwärtige Klimaerwärmung bedingt, dass viele Gewässer im Mittel höhere Temperaturen aufweisen und der Ausbruch von PKD dadurch begünstigt wird. Daher sind primär die Mittel- und Unterläufe von Fließgewässern von PKD betroffene Abschnitte. Tückisch ist natürlich auch der Umstand, dass in vielen Fischzuchtanlagen Wassertemperaturen unter 15 °C vorherrschen (etwa durch Speisung der Anlage mit Quellwasser). Gelangen die Fische nun durch Besatzmaßnahmen in natürliche Gewässer, die sich im Sommerhalbjahr über die magischen 15 °C erwärmen, kann PKD zum Ausbruch kommen. Dass in Folge auch autochthone Fische angesteckt werden und daran sterben, liegt auf der Hand. Eine gewisse Parallele zur Krebspest liegt hier nahe. Man möchte meinen, dass Besatzfische eben auf PKD hin untersucht werden. So leicht ist das leider momentan nicht. PKD ist nämlich in Österreich im Gegensatz zur Schweiz nicht auf der Liste der „offiziellen" Tierseuchen im Rahmen der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen (Aquakultur-Seuchenverordnung). „PKD gehört schleunigst auf diese Liste gesetzt", meint Georg Holzer und fügt hinzu: „Die ohnehin schon stark angeschlagenen Fischbestände in unseren Gewässern dürfen nicht noch einer weiteren Bedrohung ausgesetzt werden. Mit PKD ist hier absolut nicht zu spaßen. Es besteht dringender Handlungsbedarf insofern, dass in einem ersten Schritt auffällige österreichischen Fließgewässer (starker Rückgang der Bachforellenbestände) und größere Aquakulturbetriebe auf PKD untersucht werden sollten."

Ein brisanter Nebenaspekt, den sich manche Fischzüchter – insbesondere in Italien und Großbritannien – zu Nutze machen und ihre Fische künstlich mit PKD infizieren, soll nicht unerwähnt bleiben. Fische, welche die Infektion überstanden haben, scheinen nämlich eine ausreichende Immunität aufzubauen, sodass sie im darauffolgenden Sommer nicht oder nicht mehr erkennbar erkranken. Gelangen derartige Individuen dann durch Besatzmaßnahmen in natürliche Gewässer, ist aber mit höchster Ansteckungsgefahr für den autochthonen Fischbestand zu rechnen.

Animal Health Law. Andrea Höflechner-Pöltl arbeitet im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen in der Sektion II und ist dort stellvertretende Leiterin der Abteilung B/10 (Tiergesundheit und Tierseuchenbekämpfung) sowie Task-Force-Kopf der Gruppe Aquakultur. Sie hatte in ihrer Arbeitspraxis bis dato wenig mit PKD zu tun und erläutert die Rechtssituation: „Die österreichische Aquakultur-Seuchenverordnung wurde auf der Basis der EU-Gesetzgebung erlassen. Die entsprechende EU-Richtlinie wird jedoch in das sogenannte Animal Health Law einfließen. Dieses Animal Health Law ist eine Rahmen-Verordnung; Details werden in Durchführungsverordnungen geregelt. In den nächsten Jahren ist mit regen Diskussionen in Brüssel zu rechnen." Höflechner-Pöltl fügt hinzu: „Vor Beginn der Verhandlungen werden von der Kommission die betroffenen Stakeholder gehört. Wenn ein entsprechender Wunsch aus der Forellenzüchter-Branche kommt, könnte PKD als anzeigepflichtige Fischseuche in die entsprechenden Gesetze aufgenommen werden. Ein wesent-

Was kann ich gegen die Verbreitung von Fischkrankheiten machen?

- Der Transfer von Wasser oder Fischen bzw. Köderfischen zwischen Gewässern oder Gewässerabschnitten ist zu vermeiden.
- Wird ein Gewässer an mehreren Standorten befischt, wird empfohlen, flussabwärts zu fischen, um eine Verbreitung der Krankheit flussauf zu vermeiden.
- Angelgerät (z. B. Kescher) und Watbekleidung (insbesondere Neopren-Produkte oder Watschuhe mit Filzsohlen!) müssen vor jedem Einsatz desinfiziert werden. Das derzeit effizienteste Desinfektionsmittel ist Virkon S.

Foto: Norbert Novak

Kulinarisch unbedenklich

Der Verzehr von PKD-infizierten Fischen ist für Menschen völlig unproblematisch

liches Kriterium für die Anzeigepflicht ist der wirtschaftliche Schaden, den ein Seuchenausbruch herbeiführt und die Gefahr der Erregerverbreitung."

In welchen österreichischen Gewässern gibt es derzeit offizielle positive PKD-Nachweise? Einerseits ist die Krankheit wie anfangs erwähnt aus dem Kamp-Mittellauf bekannt. Andererseits läuft derzeit eine vom Verein „Rettet die Ybbs-Äsche" initiierte Studie an der niederösterreichischen Ybbs. Dabei wurden 24 Stellen durch die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) mit Hilfe von Elektrobefischungen beprobt und die gefangenen Fische (87 Bachforellen, 22 Regenbogenforellen, 6 Elritzen und 1 Aitel) zur Untersuchung an die Veterinärmedizinische Universität wien (VetMedUni) gebracht. Der Leiter der Klinischen Abteilung für Fischmedizin, Prof. Mansour El-Matbouli: „Unsere Analysen ergaben, dass an neun von den 24 Probestellen an der Ois bzw. an der Ybbs PKD-positive Fische zu finden waren." BOKU-Projektleiter Günther Unfer fügt hinzu: „Oberhalb von Lunz am See, wo das Gewässer ja noch Ois heißt, verliefen alle Analysen PKD-negativ. Im Bereich von Lunz bis Amstetten waren jedoch nahezu durchgehend Bachforellen und auch Regenbogenforellen mit PKD infiziert." Auch in oberösterreichischen Gewässern wurde kürzlich PKD nachgewiesen. In insgesamt 15 beprobten Fließgewässern war etwa ein Viertel von ca. 100 Bachforellen PKD-positiv, jedoch nur wenige Fische tatsächlich klinisch erkennbar erkrankt.

Es ist somit zu befürchten, dass PKD bald in vielen österreichischen Gewässern Thema wird, zumal es in den letzten Jahren auch in strukturell intakten Fließgewässern u.a. zu massiven Einbrüchen des Bachforellenbestands kam.

Expertenmeinung

Georg Holzer sieht in PKD eine weitere große Gefahr für natürliche Fischbestände

Foto: Norbert Novak

Pessimisten oder Realisten (?) gehen sogar davon aus, dass PKD in zahlreichen österreichischen Gewässern vorkommt. Georg Holzer fügt hinzu: „Einmal PKD, immer PKD. Es gibt aktuell leider kein effizientes Gegenmittel, wenn die Krankheit einmal in einem Gewässer vorkommt. Da der Krankheitsverlauf temperaturabhängig ist, wird in der Schweiz bereits der Besatz von sommerwarmen Gewässern mit Bachforellen in den Herbst, d.h. in eine Zeit mit tieferen (≤15 °C) und sinkenden Wassertemperaturen, verschoben. Mit dieser Maßnahme soll zumindest erreicht werden, dass die Besatzfische im neuen Gewässer zwar in Kontakt mit dem PKD-Erreger kommen und immun werden, aber nicht an der Krankheit sterben. Allerdings geben die immunisierten Fische weiterhin den Krankheitserreger über Ausscheidungen in das Gewässer ab. Daher kann man kaum von einer Lösung des Problems reden."

Nierenvergrößerung

Der Ausbruch von PKD äußert sich in einer stark vergrößerten Niere, die bei Fischen direkt unter der Wirbelsäule liegt

Foto: VetMedUni

PKD in der Aquakultur. Nicht ganz so drastisch sieht das Ganze der Tierarzt und Seuchenexperte Heinz Heistinger: „Wichtig und von Laien oft fehlinterpretiert ist die Unterscheidung der Begriffe Infektion und Erkrankung. Der Nachweis von DNA-Sequenzen eines Erregers in einem Wirtsorganismus, in diesem Falle des PKD-Erregers *Tetracapsuloides bryosalmonae,* ist noch kein Nachweis einer klinischen Erkrankung. Nur etwa bei 10 bis 15 Prozent der PKD-infizierten Fische bricht die Krankheit auch tatsächlich aus. Befallene Fische werden meist teilnahmslos, verfärben sich dunkel und zeigen eine Auftreibung des Bauches. Häufig kommt es dann auch zum Vortreten der Augäpfel." Auf die Frage, ob Heistinger PKD-Fälle aus der heimischen Aquakultur bekannt seien, meint er: „Im Rahmen der klinischen Routinediagnostik werden nur selten Nierenveränderungen im Sinne der Proliferativen Nierenerkrankung der Salmoniden nachgewiesen, die auf eine

Foto: Stefan Auer

Desinfektion

Das Besprühen der Angelausrüstung mit einer Virkon S-Lösung verhindert die Ausbreitung von PKD-Erregern durch Menschen

Infektion mit *Tetracapsuloides bryosalmonae* hindeuten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass PKD in (Speise-)Forellenaufzuchtbetrieben mit einer Wasserspeisung über Oberflächengewässer regelmäßig anzutreffen ist.“ (*Anm. d. Red.:* Dies war ja etwa bei dem eingangs erwähnten Zuchtprojekt im Kamptal der Fall). Zur Fragestellung, warum PKD in der Schweiz schon seit 1979 bekannt ist und in Österreich erst im Jahr 2014 nachgewiesen wurde, sagt Heistinger: „2014 war die erste wissenschaftliche Publikation zum Nachweis von PKD in Österreich. Da PKD keine anzeigepflichtige Tierseuche ist, gibt es auch keine Angaben über Ergebnisse der fischmedizinischen Routinediagnostik in Aquakulturbetrieben. Die Sterblichkeitsrate in Fischzuchten wird mit etwa 10 Prozent angegeben, in Ausnahmefällen (z.B. Mast bei höheren Wassertemperaturen) kann sie aber etwa in der Speise-Regenbogenforellenaufzucht für höhere Verluste verantwortlich gemacht werden.“

Kontinent-Wechsel. In den USA kam es heuer im Sommer zu einem massiven Fischsterben. Auch der ORF berichtete dazu: „Mitten in der Outdoor-Hochsaison haben die Behörden in Montana 183 Meilen (295 Kilometer) des Yellowstone Rivers gesperrt. Fischen, Raften und viele andere Freizeitaktivitäten sind fortan verboten. So soll die Ausbreitung eines tödlichen Parasiten verhindert werden.“ Grund für diese Sperre war das Auffinden von mehr als 4.000 toten Fischen. Es handelte sich neben Regenbogenforellen um sogenannte „Mountain Whitefish“, eine Fischart aus der Familie der Coregonen. Mit dem „tödlichen Parasiten“ ist PKD gemeint. Erreger ist prinzipiell dieselbe Myxozoe wie in Europa, allerdings ein nordamerikanischer Stamm. Die Maßnahmen in den USA zeigen, dass PKD auch durch andere Freizeitnutzungen (Wassersport generell) übertragen werden kann. An dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben darf, dass der Erreger vor allem auch über Wasservögel oder -säuger (auch durch den Fischotter) verbreitet werden.

Die Vorfälle in den USA waren es auch, die die Österreichischen Bundesforste bewogen haben, in der Causa PKD aktiv zu werden. Der Fischereiverantwortliche der Österreichischen Bundesforste (ÖBf), Andreas Haas, meint dazu: „Wir ersuchen unsere Pächter, auf freiwilliger Basis PKD-Untersuchungen in ihren Revieren durchzuführen. In neue Pachtverträge wurde auch ein Passus aufgenommen, der eine Untersuchung von Besatzfischen auf PKD verpflichtend vorsieht. Die Bundesforste nützen und schützen die Ressourcen der Republik Österreich und sind daher verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, die den Schutz der Tiere und Pflanzen auf diesen Flächen gewährleisten. Die Untersuchung der Besatzfische kann dabei nur der erste Schritt sein, um die Gesundheit der heimischen Fische weiterhin gewährleisten zu können. Daher werden wir gemeinsam mit den Bewirtschaftern in den nächsten Jahren Erhebungen der ÖBf-Gewässer zu PKD durchführen. Wir wollen die Schere somit von zwei Seiten schließen und das Risiko minimieren, gesunde, autochthone Fischbestände durch kranke Besatzfische zu gefährden.“ Die Kosten für eine PKD-Untersuchung von etwa 10 Fischen belaufen sich übrigens laut VetMedWien auf etwa 100 bis 150 Euro. Die Analysedauer beträgt zirka eine Woche.

Biozid-Pille. Was können wir Fischer nun gegen die Ausbreitung der als gefährlich einzustufenden Krankheit unternehmen? Ein praktikabler Leitfaden für Angelfischer und im Freiland aktive Gewässerökologen wurde vom Experten-Fischereiverein „Die Bewirtschafter“ erstellt (siehe auch www.diebewirtschafter.at). Mit der Desinfektion von Angelgeräten hat sich Stefan Auer, Mitarbeiter des Büros blattfisch, inten-

Foto: Norbert Novak

PKD-Übertragung

Auch Wasservögel oder Wassersäuger können PKD-Sporen von einem Gewässer in ein anderes übertragen

Fotos: www.omlet.co.uk (1), Norbert Novak (1)

siv befasst: „Auf Basis von Angaben in wissenschaftlicher Literatur (Jussila et al., 2014) und eigenen Erfahrungen empfehlen wir derzeit das Biozid namens Virkon S. Dieses Mittel tötet Pilze, Viren, Bakterien und diverse Keime bei richtiger Anwendung ab. Dazu zählen auch PKD-Erreger und der Erreger der Krebspest. Vor jedem Gewässer-Kontakt desinfizieren wir Boote, Stiefel, Wathosen, Kescher und diverse Gefäße. Besonders in skandinavischen Ländern ist die Desinfektion von Angelgeräten bereits verpflichtend. Österreich stellt da derzeit noch das Schlusslicht dar."

Also wieder ein zusätzlich massiver Grund für den Fischrückgang in unseren Gewässern mehr. Sind nicht die zahlreichen Einflüsse durch den Menschen und die Fischfresser-Thematik schon genug? Doch so ganz wegschauen kann die Fischerei nicht. So sehr Fischbesatz (noch!) die wirtschaftliche Bonität eines Gewässers aufwertet, so sehr ist mit einer Reihe ökologischer Auswirkungen zu rechnen. PKD ist eine davon – und höchstwahrscheinlich in Verbindung mit der Klimaerwärmung eine sehr massive.

Georg Holzer, auch Obmann des VÖAFV-Vereins Schwarza, fasst zusammen: „Die meisten, die mich kennen, wissen, dass ich Fischbesatz generell sehr kritisch gegenüberstehe. Wir verzichten daher im Revier Schwarza auf einen klassischen Besatz mit fangfähigen Fischen und haben in den letzten zehn Jahren den alternativen Besatz mit Bachforelleneiern forciert. Neben der Vermeidung von Domestizierungserscheinungen und dem damit verbundenen Reproduktionsverlust von Besatzfischen wird nun ein weiterer Vorteil dieser Ei-Bewirtschaftungsmethode sichtbar. Befruchtete Eier von mit PKD infizierten Fischen sind PKD-frei und daher ist eine Einschleppung der Krankheit über einen Ei-Besatz nicht möglich. Ab 2017 wird übrigens die verpflichtende Desinfektion im bewirtschafteten VÖAFV-Revier Schwarza von Angel- und Watausrüstung in die Fischereiordnung aufgenommen. Ich möchte das PKD-Risiko für dieses Flussjuwel einfach möglichst gering halten."

Wissensvermittlung

Günther Unfer von der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU) präsentiert in Waidhofen/Ybbs (NÖ) die ersten Ergebnisse der Ybbs-Studie und empfiehlt als Desinfektionsmittel ebenfalls Virkon S (Abb. oben links)

Leitfaden zur Desinfektion der Angelausrüstung

Das Mittel: Virkon S tötet bei sachgemäßer Verwendung auch bei niedrigen Temperaturen Viren, Bakterien und Pilze ab. Wirkstoff ist Kaliummonopersulfat (ein starkes Oxidationsmittel).

Die Dosierung: 1 Tablette Virkon S (5 Gramm) ist auf 1 Liter Wasser zu dosieren.

Der Vorgang: Die Tabletten müssen in Wasser zur Gänze aufgelöst werden. Durch Schütteln des Behälters wird der Wirkstoff gleichmäßig verteilt. Die Lösung ist gründlich und vollflächig auf der Ausrüstung mittels Drucksprüher oder Schwamm zu verteilen. Die Einwirkzeit beträgt 10 Minuten. Abschließend ist die Ausrüstung mit klarem Wasser abzuspülen. Als Sprühgerät eignet sich etwa der Drucksprüher Classic 5 Liter von Gardena (ab ca. 40 Euro) oder der auf jedes gängige Flaschengewinde passende „Lizzy-Sprüher" (gesehen bei pronto-bio.at um 10 Euro).

Achtung: Die Tabletten sind haut- und augenreizend; die Lösung ist jedoch unbedenklich! Trotzdem sind Gummihandschuhe und Schutzbrille (besonders bei Wind) empfehlenswert. Der dem Mittel beiliegende Auszug aus dem Sicherheitsdatenblatt ist zu berücksichtigen. Die Lösung ist im Drucksprühbehälter max. 7–10 Tage wirksam. Wathosen werden durch die Behandlung nicht beschädigt. Achten Sie jedoch darauf, dass keine größeren Mengen der Lösung direkt ins Gewässer oder in den Boden gelangen!

Bezugsquellen: Virkon S in Tablettenform ist in Österreich zur Zeit nur über den Online-Handel erhältlich oder auf Anfrage in Apotheken und Lagerhäusern. Eine Dose mit 50 Tabletten zu je 5 Gramm kostet im Online-Handel derzeit etwa 38 Euro.

Vertical Slot
Kein neuer Lebensraum, aber eine platzsparende, technisch funktionelle Lösung

Fotos: www.hauer-naturfoto.at (2)

Mühsamer **Aufstieg**

Kraftwerke und viele weitere Fließgewässer-Barrieren sind zum überwiegenden Teil Ursache für den Fischbestandsrückgang. Erst aufgrund von zwingenden EU-Vorgaben geht es langsam „aufwärts" mit unseren Fischen. Ein Überblick über Fischaufstiegshilfen von Wolfgang Hauer

Eine der wesentlichen Ursachen für den Rückgang unserer Fischbestände sind zahlreiche, von unseren Fischen und anderen Wasserorganismen nicht passierbare Hindernisse im Längsverlauf von Fließgewässern. Oft, aber nicht immer, handelt es sich dabei um Querbauten, die im Rahmen der energiewirtschaftlichen Nutzung errichtet wurden. So gibt es in Österreichs Fließgewässern lt. NGP (Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan) des BMLFUW (NGP Entwurf Stand Jän. 2015) 33.162 nicht passierbare, durch den Menschen errichtete Querbauwerke (67% davon auf flussbauliche Maßnahmen im Zuge des Hochwasserschutzes zurückzuführen, 11% auf Wasserkraftnutzung). Im Durchschnitt ergibt das etwa ein nicht passierbares Querbauwerk pro Flusskilometer. Diese Zahlen sprechen für sich.

Die Wasserrahmenrichtlinie der EU hat eine nachhaltige Bewirtschaftung und vor allem die Erreichung eines „guten ökologischen Zustandes" unserer Oberflächengewässer zum unbedingten Ziel. In diesem Zusammenhang gibt es auch ein „Verschlechterungsverbot". Somit darf sich der Zustand unserer Gewässer nicht mehr verschlechtern.

In diesem Zusammenhang wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ein Leitfaden zur Planung und zum Bau von Fischaufstiegshilfen (FAHs) erarbeitet.

Darin werden unter anderem Grundlagen zur Planung funktionsfähiger FAHs, die Definition der notwendigen Bedingungen im Wanderkorridor, die verschiedenen FAH-Typen und ihre Gestaltungskriterien sowie die Wahl des geeigneten FAH-Typs beschrieben. In diesem Leitfaden werden nur die Kriterien für den Fischaufstieg beschrieben. Die Problematik des ebenso relevanten Fischabstieges ist erst in wenigen Fällen zufriedenstellend gelöst.

Noch viel zu tun
Ein veralteter Fischaufstieg an der Saalach in Salzburg

Brennpunkt Einstieg. Von elementarer Bedeutung ist die Auffindbarkeit des Einstieges in eine FAH. Dabei spielen sowohl die Position des Einstieges, als auch die Ausprägung der Lockströmung eine wesentliche Rolle. Während bei kleineren Fließgewässern und naturnahen FAHs diese Anforderungen in der Regel gut gelöst werden können, wird dies bei größeren Fließgewässern zur technischen Herausforderung. Einerseits gilt es, die Auffindbarkeit bzw. den Einstieg während d. ganzen Jahres (300 Tage/Jahr, ausgenommen sehr hoher sowie sehr niedriger Wasserführungen) aufrecht zu erhalten. Andererseits kommt es im Jahreslauf zu erheblichen Spiegelschwankungen durch Schmelz-, und Hochwasserereignisse oder zu extremem Niederwasser in den Herbst und Wintermonaten. Zusätzlich kommt es an vielen Gewässern zu ständigen Spiegelschwankungen durch Sunk- und Schwallbetrieb. In jedem Fall muss die Auffindbarkeit des Einstieges während der Hauptwanderzeiten (v.a. Laichzeiten) der Leitfischarten sichergestellt werden, dies kann z.B. durch die Erhöhung der Lockströmung erreicht werden.

Wie groß müssen nun die Becken einer FAH sein? Dazu gibt es den Begriff „größenbestimmende Fischart“. Durch die Festlegung der größenbestimmenden Fischart werden die Mindestlängen bzw. Breiten der Becken bei technischen FAHs bestimmt. Grundsätzlich müssen zum Erhalt bzw. der Wiederherstellung des guten Zustands bzw. ökologischen Potentials nicht die größten Individuen einer Art die FAH passieren können, sondern es wird anhand reproduktionsbiologischer Überlegungen eine maximale Bemessungsgröße für die unterschiedlichen Fischarten festgelegt, die die meisten wanderwilligen Fische bzw. die individuenstärksten reproduzierenden Jahrgänge einer Art umfasst. Die maßgebende sogenannte „größenbestimmende“ Fischart je Fischregion ist dabei jeweils die größte Art bzw. jene Art, für die sich die größten Mindestdimensionen der FAH ergeben.

So verschieden wie unsere Gewässer ist auch die Bauweise der Fischaufstiegshilfen. Um einen kleinen Überblick zu geben, möchte ich hier einige mögliche Typen und deren Vor-, und Nachteile vorstellen. Um optimale Ergebnisse hinsichtlich der Passierbarkeit zu erreichen, ist es von entscheidender Bedeutung die passende Variante für die jeweiligen Bedingungen zu wählen. Um die Funktionsfähigkeit von FAHs zu belegen, wird in der Regel ein Monitoring in Form von Reusen- oder Markierversuchen vorgeschrieben.

Naturnahe Umgehungsgerinne. Voraussetzung für die Errichtung eines Umgehungsgerinnes ist ausreichend Platz im Umfeld des Querbauwerkes, dies ist gleichzeitig auch der „Nachteil“ dieser Variante, denn in vielen Fällen fehlt es vor allem am nötigen Platz zur Errichtung eines naturnahen Umgehungsgerinnes. Grundsätzlich ist ein Umgehungsgerinne aber eine sehr gute Lösung, um den Fischen die Möglichkeit zur Wanderung zu geben. Zusätzlich wird beim Bau eines Umgehungsgerinnes meist auch gleichzeitig ein neuer „Ersatz-Lebensraum“ für Fische und andere Wasserorganismen geschaffen. Dies ist gerade bei hydromorphologisch stark beeinträchtigten Gewässern ein wichtiger Aspekt. Im günstigsten Fall finden Fische in einem ideal gestalteten Umgehungsgerinne passendere Lebensbedingungen vor (z.B. Fließgeschwindigkeit), als im von Menschenhand überformten Hauptgerinne. Selbst Laichplätze, z.B. Kiesbänke für Forellen, Äschen, Huchen oder Nasen, oder Jungfischhabitate können so neu geschaffen werden und sich positiv auf das gesamte Gewässersystem auswirken. Ein Beispiel für ein „naturnahes“ Umgehungsgerinne findet man im Bereich des Donaukraftwerkes Ottensheim-Wilhering. Unter Einbeziehung von alten Nebenarmen und dem Aschach-Innbach-Gerinne wurde hier auf einer Länge von rund 14 km eine Fischaufstiegshilfe zur Überwindung des KW Ottensheim-Wilhering geformt und gleichzeitig ein (teilweise) neuer Lebensraum für Fische und Wasserorganismen geschaffen. In manchen Fällen besteht die FAH auch aus einer Kombination von Umgehungsgerinne und Schlitzpass oder anderen Varianten.

Eine weitere Variante von Fischaufstieg stellt der naturnahe Beckenpass dar. Naturnah deshalb, weil auch bei dieser Variante vielfach ein neuer Lebensraum entsteht, wenngleich meist nicht in dem Ausmaß wie bei einem naturnahen Umgehungsgerinne. Dafür sind Baukosten, Wartungsaufwand und Platzbedarf in der Regel geringer.

Schlitzpass (Vertical Slot). Er ist eine schon seit langem und in vielen Ländern erprobte Fischaufstiegshilfe. Im Gegensatz zu den beiden vorangeführten Varianten bietet der Schlitzpass (vielfach auch als Vertical Slot bezeichnet), aber normalerweise keinen neuen (Fisch-)Lebensraum. Er ist eine platzsparende, technisch funktionelle Lösung und kann auch hohe Niveau-

Mit gutem Beispiel voran

Auf einer Länge von rund 14 km wurde eine naturnahe Fischaufstiegshilfe zur Überwindung des KW Ottensheim-Wilhering (Oberösterreich) gebaut

Foto: www.hauer-naturfoto.at

unterschiede vergleichsweise platzsparend überbrücken. In vielen Fällen ist er wegen seiner vergleichsweise platzsparenden Bauweise die best-mögliche Variante einer FAH. Große „Vertical Slots“ findet man beispielsweise bei der Mündung der Steyr in die Enns oder beim Traunkraftwerk Gunskirchen. Eine Weiterentwicklung d. Schlitzpasses ist die patentierte enature®Fishpass. Dessen Vorteile sind unter anderem eine verbesserte Funktionsfähigkeit durch reduzierte Fließgeschwindigkeiten in der Schlitz- und Beckenabfolge sowie die leichtere Bauausführung, da er als „Fertigteil-Produkt“ geliefert werden kann. Durch seine spezielle Konstruktion werden auch die Turbulenzen in den Becken und die Betriebswassermenge deutlich reduziert. Der enature®Fishpass eignet sich sowohl für kleinere Fließgewässer als auch für große Flüsse und ist z.B. an der Drau bei den KW Lavamünd und Schwabegg in Betrieb.

Aufgelöste Rampen. Während bei den bisher vorgestellten Typen die Auffindbarkeit des Einstieges für die Fische bzw. dessen ideale Positionierung beim Bau oft eine Herausforderung darstellt, ist dies bei den verschiedenen Variationen einer aufgelösten Rampe kein Thema, da sie anstelle des Querbauwerkes errichtet werden und somit teilweise oder ganz über die Gewässerbettbreite ausgeführt werden. Rampen können von Fischen in jede Richtung, also auch beim Abstieg, problemlos passiert werden. Da diese Rampen meist im ursprünglichen Gewässerbett errichtet werden, ist auch (abhängig vom zu überwindenden Gefälle) der geringe Platzbedarf ein wesentlicher Vorteil. Allerdings werden aufgelöste Rampen meist bei Querbauwerken ohne energiewirtschaftliche Nutzung eingesetzt. Also bei bereits bestehenden aber nicht passierbaren Rampen, Bauwerken zur Verhinderung von Betteintiefungen (z.B. Sohlgurten) o.ä. Abhängig von der Situation gibt es bei den aufgelösten Rampen verschiedenste Varianten. So müssen in einem kleinen Forellenbach nur Fische und andere Wasserorganismen passieren können, und die Rampe erstreckt sich meist über die gesamte Gewässerbreite. In größeren Flüssen wie z.B. der Salzach ist aber oft auch die „Passierbarkeit“ für die Freizeitschifffahrt (z.B. Kajak od. Schlauchboote) gefordert. Aus diesem und verschieden anderen Gründen werden auch aufgelöste Rampen gebaut, die sich nur über einen Teil der Gewässerbreite erstrecken.

> „Es gibt in Österreichs Fließgewässern 33.162(!) nicht passierbare, durch Menschen errichtete Querbauwerke.“

Fischlift/Fischliftschleuse. Gerade wenn es um die Überwindung von sehr großen Höhenunterschieden in Kombination mit geringem Platzangebot in Gewässern geht, kann der Fischlift als mögliche FAH Verwendung finden. Auch hier gibt es verschieden Varianten z.B. kann die Bauweise in Beton oder Stahlgitter ausgeführt werden. Die Fische werden durch eine entsprechende Lockströmung in ein Becken oder in einen Zylinder geführt und mit diesem nach oben bis zum Niveau des Oberwassers befördert. In einem zweiten Schritt werden die Fische dann in einer Leitung/Rohr in entsprechender Entfernung vom Querbauwerk in das Oberwasser entlassen. Ein erheblicher Vorteil ist sein geringer Platzbedarf, allerdings gibt es in Österreich erst wenig Erfahrung mit diesem Typ.

Fischschnecke. Die meisten technischen FAHs erfüllen primär den Zweck der Passierbarkeit für Fische, eine weitere technische Lösung erzeugt zusätzlich elektrische Energie. Die sogenannte „Fischschnecke“ besteht aus einer oder mehreren längs gerichteten, rotierenden Stahlwellen in Schneckenform, wobei hier je nach Variante eine Schneckenwelle zur Energiegewinnung und eine zweite, daneben liegende, zum Fischtransport dient oder aber beides in einer sogenannten „Doppelrohrschnecke“ vereint wird. Der Vorteil der Schnecken liegt im geringen Platzbedarf, da sie direkt im Gewässerbett positioniert wird und in der Tatsache, dass die Fische hier wie im Fischlift „automatisch befördert“ werden, also nicht aktiv aufsteigen müssen und somit keinen Energieverlust haben.

Literatur

Leitfaden zum Bau von Fischaufstiegshilfen. BMLFUW (2012): Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien; 120 Seiten

Flussbau und Ökologie (2014): Doris Eberstaller-Fleischanderl & Jürgen Eberstaller mit interaktiver DVD und Beitrag von Reinhard Wimmer. Herausgegeben vom Amt d. NÖ Landesregierung und Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

FISCH&WASSER

Vereine EXTRA

Ausgabe 1/2017
www.fischundwasser.at

Foto: KK

70 Jahre FV Haslau-Maria Ellend

Gratulation auch dem FV Mannswörth (95 Jahre) und Floridsdorf (40 Jahre)!

Der VÖAFV wünscht allen Mitgliedern

Petri Heil 2017!

Foto: Martin Genser – Altarm Greifenstein

AUS DEN VEREINEN

VÖAFV-BILDUNGSREFERAT

Kochkurs „Heimische Fische"

Zum Fisch-Kochkurs am 15.Oktober in der Tourismusschule „Wien 21, Wassermanngasse" konnte Referatsobmann Gustav Hörmann elf Teilnehmer begrüßen.
Kursleiter Dipl.Päd. F. Grundner gab eingangs den geplanten Kursablauf und die dabei zu zubereitenden Gerichte bekannt. Nachdem die Kursteilnehmer in Zweierteams eingeteilt waren und mit den verschiedenen Vorbereitungsarbeiten betraut waren, wurden die Fische (Wels, Forelle, Zander und Lachsforelle) filetiert und zur weiteren Verarbeitung an die Kochteams übergeben. Mit kräftiger Unterstützung des Kursleiters entstanden ausgezeichnete 5-Gang-Menüs, welche als Abschluss und Höhepunkt dieses gelungenen Kurses gemeinsam genossen wurden.

Dipl.Päd. Grundner verriet den interessierten Teilnehmern einige seiner Küchengeheimnisse beim Fisch-Kochkurs des VÖAFV-Bildungsreferates

VÖAFV-JUGENDREFERAT

Fischerprüfungen

Wir bieten Kindern und Jugendlichen ab dem vollendeten 10. Lebensjahr die Möglichkeit, die Fischerprüfung für den Erwerb der amtlichen Fischerkarte für NÖ abzulegen. Die Prüfung wird auch in anderen Bundesländern anerkannt.
Unser Jugendkurs ist ausführlicher gestaltet als der übliche für Erwachsene. Er wird zudem an zwei Tagen abgehalten.
Im 1. Teil (Theorie im Seminarraum des VÖAFV, Wien) vermitteln wir das Fischereigesetz, Gewässerkunde mit den Schwerpunkten Umwelt, Verhalten am Wasser und der Umgang mit Wassertieren, Fisch-, Gewässer-, Knoten- und Gerätekunde. Der Praxistag findet zeitnah am Badener Teich statt. Von 9 bis 15 Uhr darf gefischt werden, dazwischen erfolgt die Fischerprüfung.
Teil I (Theorie): Samstag, 4. März, von 9.30 bis 15 Uhr, VÖAFV in 1080 Wien, Lenaugasse 14,
Teil II (Praxis): Sonntag, 21. März, von 9 bis 15 Uhr am Badener Teich.
Infos zum 2-teiligen Jugendkurs auch unter: www.fischundwasser.at/veranstaltungen
Anmeldungen mittels Formular und Ausweiskopie werden ab sofort im Verbandssekretariat oder auch per E-Mail an: kraus@fischundwasser.at entgegengenommen.

Schnupperkurs für Kinder

Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren gibt es einen Schnupperkurs. Dieser findet am Samstag, dem 29. April von 13 bis 17 Uhr am Schillerwasser statt. Näheres dazu auch unter: www.fischundwasser.at/veranstaltungen

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Rückblick auf die Kranzlegung für die Opfer der Donau

Am 06. 11., bei Regen, Wind und Kälte, fand unsere Gedenkfeier mit zirka hundert Besuchern statt.
Es wurden wieder zahlreiche Blumen von den Simmeringer-Gärtnern sowie Kränze von den Vereinen Freudenau und Donaustadt gespendet. Wir haben die Besucher mit heißen Getränken, Würstel, Kaffee und Kuchen versorgt, da das Gasthaus „Zum Friedhof der Namenlosen" abgerissen wurde. Die Besucher haben es dankend angenommen.
Als Gäste konnten wir Bezirksvorsteher-Stellvertreter Peter Kriz, sowie drei Gemeinderäte begrüßen. Wir danken allen, die daran teilgenommen haben und durch ihre Anwesenheit diese Tradition pflegen.

Jahreshauptversammlung

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 19.11. wurde Kollege Norbert Hackl als Kassier einstimmig bestätigt.
Bei den Ehrungen bedankten wir uns bei unseren Kolleginnen und Kollegen für die Treue von 25, 35 und 50 Jahre Vereins-und Verbandszugehörigkeit. Weitere Vereins-Ehrungen gingen an unsere Kolleginnen, die bei div. Veranstaltungen immer tatkräftig mitgeholfen haben. Kollege Stefan Foscht gratulierten wir zu seinem 80.Geburtstag und bedankten uns für seine jahrelange Tätigkeit als Vereinskassier.

Vorstandssitzungen

Dienstag, 07. Februar und Dienstag, 07.März 2017, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast", 1110 Wien, Haidestraße 22.

Lizenzausgabetermine 2017

Albern Wien und NÖ:
Lizenz- und Pachteinzahlung im Gasthaus „Zur Bast", 1110 Wien, Haidestraße 22, am Samstag, dem 21. Jänner 2017, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr.
Badener Teich:
1.Termin: Samstag, 14.Jänner, von 8 bis 13 Uhr für Lizenznehmer
2. Termin: Samstag, 18. Februar, von 8 bis 13 Uhr für die Vergabe nichtbehobener Lizenzen.
Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik, Lizenz von 2016, amtl. Fischerkarte mit dem Zahlungsbeleg für 2017, Kranplatz- und Helferausweis.
Für die Hüttenbesitzer Albern-NÖ: Die Zufahrtsgenehmigungen sind unbedingt mitzubringen und abzugeben, da wir neue ausstellen. Sollte sich in der Zwischenzeit die Kfz-Nr. ändern, ist dies unverzüglich bei der Obfrau zu melden.

Hinweis

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch, auch bei unseren Sitzungen, jeder-

zeit gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel.: 0 676/882 288 02 und Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607.
Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

DONAUKANAL

Tag des reinen Wassers

Der "Tag des reinen Wassers" fand am Samstag, den 08.Oktober 2016 statt. Auch dieses Jahr fand sich wieder eine kleine Gruppe von Kollegen ein, um sich an der Reinigungsaktion tatkräftig zu beteiligen. Bei dem gesammelten Unrat handelt es sich fast ausschließlich um Müll, der keinesfalls von Fischerkollegen stammt, denn unsere Mitglieder sind darauf bedacht, sowohl die Gewässer als auch die Uferbereiche sauber zu halten, wofür wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Weiters bedankt sich die Vereinsleitung auch bei der Magistratsabteilung 48 für die Unterstützung bei der Entsorgung. Aus gegebenem Anlass weisen wir jedoch neuerlich darauf hin, dass Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten ist.

Terminvorschau

Die Lizenzeinzahlungen für 2017 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen statt:
Freitag,13. Jänner 2017 ,
Freitag, 27.Jänner 2017 und
Mittwoch,15. Februar 2017.
Jeweils von 18 bis 20 Uhr.
Wie ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.
Mittwoch, der 15. Februar 2017 ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2017 zu verlängern!!!!
Ohne Vorweis der für 2017 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung), sowie Abgabe der Lizenz 2016 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2017 ausgegeben werden.

Wichtige Information

für alle (neuen) Lizenznehmer des Revieres Donaukanal. Fischereiverbot: Von der Schemerlbrücke ca.130 Meter flussabwärts bis einschließlich Anlegeponton Bootstaxi (durch Tafeln gekennzeichnet – Schongebiet! Fischen und Betreten verboten.)
Bei Nichteinhaltung ist mit Lizenzentzug zu rechnen.

Vorschau

Auf vielfachen Wunsch finden ab Jänner 2017 die Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten jeweils am 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 18 bis 19 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern/ Untere Konradsiedlung statt.
(Ausgenommen Juli und August)Vormerkungen für neue Lizenzwerber werden auch an diesen Vereinsabenden gerne entgegen genommen. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen. Weiters haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren:
fv-donaukanal@chello.at

Der Vorstand des Vereines Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen Jahreswechsel und ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2017.

DONAUSTADT

Rückblick Jahresversammlung

Am 13.11.2016 fand unsere Jahresversammlung statt. Unser Obmann und sein Team berichteten über das vergangene Jahr und auch Verbandsvertreter, Wolfgang Petrouschek ließ einen Einblick in das Verbandsjahr gewähren. Auch dieses Jahr konnten wir einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft oder für besondere Leistungen im Verein überreichen.
Wir danken allen Anwesenden für Eure Teilnahme und wünschen auf diesem Weg ein kräftiges Petri für 2017!

Lizenzeinzahlung im Vereinslokal

Di., 10. Jänner 2017, von 17 bis 20 Uhr,
Sa., 21. Jänner 2017, von 9 bis 12 Uhr,
Sa., 04. Februar 2017, vvon 9 bis 12 Uhr.
Restlizenzvergabe:
Sa., 25. Februar 2017, um 9 Uhr
Der Bootsstempel wird am 25. Februar 2017 um 11 Uhr vergeben.
Folgendes bitte unbedingt mitbringen: Abgelaufene Lizenz aus 2016, die ausgefüllten Fangstatistiken (für Wien natürlich auch die kleine weiße Fangstatistik), das Mitgliedsbuch, die amtliche Fischerkarte (Steuerkarte- Gültigkeit 2016 u.2017) sowie genügend Bargeld.
Alle Kranfischer werden angehalten auch Ihren Kranausweis mitzubringen.
Neumitglieder benötigen auch ein Lichtbild und einen Lichtbildausweis.

Gewässerreinigungen

Bootsfahrer am OMW-Stadlau: Am 01.04.2017 um 8.30 Uhr treffen sich alle Bootsfahrer bei Koll. Robert Mladik im Garten. Bei dieser Reinigung dreht sich alles um Euren Bootssteg und den Winterplatz. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
UMW-Stadlau: 01.04.2017 um 8.30, Treffpunkt: Kleewein
OMW-Stadlau: 08.04.2017 um 8.30, Treffpunkt: Garten von Koll. Robert Mladik
Für Eure Verpflegung wird bei jeder Reinigung gesorgt.

Mitarbeit als Funktionär

Wie Ihr wisst, ist die Mitarbeit im Verein stets ehrenamtlich und wird zu hundert Prozent in der Freizeit erledigt. Klar ist auch, dass diese Freizeit oft spärlich ist. Wenn jedoch viele Menschen zusammenarbeiten, kann diese Zeit vernünftig aufgeteilt werden, und es würde noch immer genug übrig bleiben, um gemütlich am Wasser seinem Hobby nachgehen zu können. Daher suchen wir immer wieder tatkräftige und innovative Teamplayer, die uns im Vereinsvorstand unterstützen möchten. Bei Interesse könnt Ihr uns gerne kontaktieren. Am besten kommt Ihr zu einem unserer Vereinsabende und sprecht uns direkt an. Die Kontaktdaten sind unten angeführt.

Vereinsabende

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal, Pappelweg 3, 1220 Wien (ausgenommen Juli und August). Die Anmeldung für Lizenzen auf unseren limitierten Revieren ist immer nach den Berichten möglich.

Die Donaustadt-Reviere sind für ihre kapitalen Barsche bekannt. Diesen 46,5 cm langen und 1,6 kg schweren Räuber fing Sabljic Milutin vergangenen Oktober

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/46 246 06
(wochentags bitte erst ab 16 Uhr)
Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/35 668 40
Kontrollobmann Peter Pichler,
Tel.: 0 680/55 110 90
Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden. Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at.

DREIBIRKENTEICH

www.dreibirkenteich.at

Lizenzeinzahlungstermine (Erinnerung)

Am 8. Jänner, 15. Jänner und 5. Februar 2017 jeweils von 9 bis 11 Uhr im Restaurant Seinerzeit, Gänserndorferstraße 60, 2232 Deutsch Wagram.
Restlizenzenvergabe: 19. Februar 2017, von 9 bis 11 Uhr, am Dreibirkenteich.
Mitzubringen sind das Mitgliedsbuch, die amtliche Fischerkarte von Niederösterreich (Zahlungsnachweis für die Verlängerung der Fischerkarte von Niederösterreich für das Jahr 2017) bzw. die ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik.
Achtung, Kollegen! Die bis zum 5. Februar 2017 ihren weiteren Anspruch auf eine Lizenz für den Dreibirkenteich für das Jahr 2017 nicht geltend machen, verlieren den Anspruch. Diese Lizenzen werden neu vergeben.

Rückblich Jugendfischen

Im Jahr 2016 hat unser Verein drei Jugendfischen durchgeführt. Insgesamt nahmen 70 Jugendliche bzw. Kinder daran teil. Der Andrang war teilweise so enorm, dass leider sogar manche Interessenten abgewiesen werden mussten. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Wissendurst der „Anglerlehrlinge“ groß. Die Veranstalter (Jugendbetreuer Stefan Bogner und Andi Wolf) und alle anderen Helfer konnten denTeilnehmer aber hilfreich zur Seite stehen. Wir werden im Jahr 2017 wieder drei Jugendfrischen veranstalten. Auf diesem Weg ein Dank an alle Helfer, die zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Rückblick Jahreshauptversammlung

Am 27. 11.2016 fand die Jahreshauptversammlung unseres Vereines statt. 47 Mitglieder und ein Gast nahmen daran teil. Als Verbandsdelegierterkonnten wir Wolfgang Petrouschek begrüßen.

Dreibirkenteich: Die verdienten Kollegen im Beisein von VÖAFV-Vertreter W. Petrouschek (hinten links) und Obmann W. Skofitsch (hinten rechts) bei der Jahreshauptversammlung

Obmann Wolfgang Skofitsch gab einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten unseres Vereines im Jahr 2016 bzw. eine Vorschau auf das Jahr 2017 (Nähere Details auf unserer Homepage).
Er bedankte sich im Namen des Vorstandes für die Bereitschaft der Mitglieder, immer und unentgeltlich bei den erforderlichen Arbeiten am Dreibirkenteich zur Verfügung zu stehen.
Anschließend erfolgten die Berichte des Kassiers, des Gewässerwartes, des Kontrollobmannes und des Jugendbetreuers.
Die ordnungsgemäße Buchführung unseres Vereines wurde durch den Obmann der Kontrolle bestätigt. Der Antrag zur Entlastung des Vorstandes wurde eingebracht und einstimmig angenommen.
Wolfgang Petrouschek bedankte sich für die Einladung, begrüßte die anwesenden Mitglieder, überbrachte die Weihnachtswünsche des Verbandsvorstandes und berichtete ausführlich über die Aktivitäten des VÖAFV.
Anschließend wurden Kollegen für ihre langjährige Zugehörigkeit zu unserem Verein und gleichzeitig zum Verband geehrt.
Ein Antrag betreffend die Änderung unseres Vereinsnamens von „Fischerei verein Gerasdorf“ in „Fischereiverein Dreibirkenteich“ war eingelangt. Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag mit vier Gegenstimmen angenommen.
Unser Verein heißt daher ab 1.1.2017: Fischereiverein Dreibirkenteich.

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Mit einem Sonderbesatz

von Karpfen zwischen 6 und 10 kg im Hufeisenteich ist die Spannung für den Saisonbeginn 2017 gesichert. Diese Fische stellen in der „Rüsselmaul-Szene“ natürlich keine Giganten dar, aber die Möglichkeit, bald Fische mit 13 kg zu fangen, wie das im Herbst der Fall war.

Das Interesse bei den Jugendfischen am Dreibirkenteich war enorm

Die bereits besetzten Karpfen wurden bei den Züchtern mehrere Jahre gefüttert, um dieses Gewicht zu erreichen. Diese Fische haben somit auch Ihren entsprechend hohen Preis.
Daher appellieren wir an das Gewissen der Fänger, und Ersuchen diesen Fischen, sich selbst und auch anderen Kollegen eine neue bzw. weitere Chance zu geben. Dann wäre der oben genannte und auf unserer Homepage abgebildete „Brutus“ nicht ganz so alleine …

Eine weitere gute Nachricht

gibt es betreffend Lizenzen 2017. Unsere Lizenzpreise sowie die Mitgliedsbeiträge werden nicht erhöht, sondern bleiben gleich!

Verkauf einer Fischerhütte

Aus gegeben Anlass möchten wir daran erinnern, dass vor dem Verkauf einer Fischerhütte der Vereinsvorstand zu informieren ist. Der letzte „unglückliche“ Geschäftsfall endete vor Gericht. Der Käufer der Fischerhütte hat eine Lizenzsperre und erfüllt somit die rechtliche Anforderungen zur Ausübung der Fischerei nicht! Damit verbunden ist die Berechtigung zum Betreiben einer Fischerhütte.
Mit dem Verkauf eine Fischerhütte ist eine Menge an Behördenwege zu absolvieren

wobei wir gerne unterstützen. Also: Bitte kein Verkauf ohne Rücksprache mit dem Vereinsvorstand! Dankeschön!

Ausblick 2017

7. Jänner: 8 bis 13 Uhr,
Jahreshauptversammlung und Lizenzvergabe
11. Februar: 9 bis 11 Uhr,
2. Lizenzvergabe – Café Luna
18. März: 9 bis 13 Uhr,
Fischerkurs – Vereinsheim
22. April: 9 bis 13 Uhr,
Fischerkurs – Vereinsheim
29. April: 8 bis 12 Uhr,
1. Revierreinigung
30. April: 8 bis 13 Uhr,
Jugendfischen – Hufeisenteich
25. bis 27. Mai: Hegefischen Hufeisenteich,
Informationen folgen
02. September: ab 11 Uhr,
Herbstfest – Vereinsheim
23. September: 9 bis 13 Uhr,
Fischerkurs – Vereinsheim
04. November: 8 bis 12 Uhr,
2. Revierreinigung
11. November: 9 bis 13 Uhr,
Fischerkurs – Vereinsheim
23. Dezember: 8 bis 13 Uhr,
Räucherfisch-Verkauf vor dem Café Luna

Während der Fischerkurse ist die Vereinskantine geöffnet!

Somit bleibt nur mehr der Glückwunsch des Vorstandes fürs Jahr 2017 mit einem kräftigem Petri!

FLORIDSDORF

Jahreshauptversammlung

Am 17.12.2016 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Diese stand im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums. Wir durften zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Obmann Johann Schmidt brachte einen ausführlichen Bericht von der Gründung im Dezember 1976 durch Karl Schatzl bis in die Gegenwart. Aufgrund buchhalterischer Richtlinien seitens des Verbandes konnte leider doch keine Einzahlung am Tag der Jahreshauptversammlung vorgenommen werden.
Wichtig: Es gibt daher einen zusätzlichen Termin am Samstag, dem 25. Februar 2017, von 9 bis 12 Uhr im Vereinslokal in der Rußbergstraße.

Die Einzahlungstermine in unserem Vereinslokal in der Rußbergstraße:
Samstag, 14. Jänner 2017 (9 bis 12 Uhr),
Samstag, 28. Jänner 2017 (9 bis -12 Uhr),
Samstag, 04. Februar 2017 (9 bis 12 Uhr),
Samstag, 25. Februar 2017 (9 bis 12 Uhr).

40 Jahre Fischereiverein Floridsdorf

Anlässlich unseres Jubiläums verlosen wir unter allen Mitgliedern, die bei uns im Vereinslokal ihren Mitgliedsbeitrag und/oder ihre Lizenz lösen, eine Jahreslizenz für 2018. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage! Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Fischbesatz

Im Oktober und November 2016 wurde der Fischbesatz in der Neuen Donau und der Donau eingebracht. Es wurden Vital-Schuppenkarpfen, Wildkarpfen, Hechte und Zander in entsprechenden Mengen besetzt.
Das Zanderprojekt, welches im Herbst 2015 begonnen wurde, konnte heuer leider nicht fortgesetzt werden, weil Jungzander in der bestellten Menge nicht verfügbar waren. Es werden auf jeden Fall 2017 wieder Jungzander in der Neuen Donau besetzt.
Nach Rücksprache mit Kollegen haben sich die 2015 besetzten Zander sehr gut entwickelt. Sie scheinen vor allem die Grundeln als Nahrungsquelle sehr gut angenommen zu haben.

FRANZEN
www.fischereiverein-franzen.at

Termine 2017 – bitte vormerken!
Details bzw. Terminänderungen jeweils auf unserer Homepage www.fischereiverein-franzen.at und auf www.facebook.com/franzenzander

Jahreshauptversammlung des FV Franzen
Samstag, 25. Februar 2017, um 9 Uhr, im Kulturhof in 3593 Neupölla 10.
Schwerpunkte sind u.a. die Berichterstattung des Vorstandes, die Projektplanung für 2017 und Lizenzausgabe. Anträge sind bitte schriftlich/E-Mail: lanjos@aon.at bis 31.01.2017 einzubringen oder bei einem der Funktionäre abzugeben. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV Franzen wird ein Buffet bereitgestellt, daher bitte um Anmeldung. Eine separate Einladung an die Mitglieder folgt.

Frühjahrs-Teichreinigung
am 01. April 2017, um 9 Uhr. Treffpunk aller engagierten Teilnehmer ist bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz.
Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom Verein wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte um Anmeldung! Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

Jugendfischen 2017 am Franzener Teich
am 10. Juni 2017, von 10 bis 14 Uhr.
Maximal 20 Teilnehmer, daher bitte auch hier um Anmeldung per E-Mail: lanjos@aon.at nur unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, der genauen Adresse und ob eine Angelrute benötigt wird! Treffpunkt ist bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Die Veranstaltung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV Franzen wird mittags ein Imbiss gereicht.

Herbst-Teichreinigung
am 14. Oktober 2017, um 9 Uhr, - sonst w.o.

Clubabende & Kommunikationsfischen 2017 am Franzener Teich
jeweils am 1. Samstag von Mai bis September: 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August und 2. September.

Ein erfolgreiches Jahr 2017 und ein kräftiges Petri wünschen euch der Vorstand des FV Franzen!

FREUDENAU
www.freudenau.or.at

Termine 2017
08.01.2017: Einzahlung für 2017, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
15.01.2017: Einzahlung für 2017, 8-12 Uhr, Kaiserrast Stockerau
Außerordentliche Generalversammlung
20.01.2017, ab 17 Uhr im Gasthaus Mehler, 1020 Handelskai 338
12.02.2017: Einzahlung für 2017, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
05.03.2017: Einzahlung für 2017, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
26.03.2017: Revierreinigung, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen

Tagesordnung für die außerordentliche Generalversammlung
1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Verlesung des Protokolls vom Vorjahr; 4. Totenehrung; 5. Wahl der Wahlkommission; 6. Berichte; 7. Verbandsbericht; 8. Neuwahl; 9. Anträge; 10. Ehrungen; 11. Allfälliges
Wahlvorschläge sind 14 Tage vorher schriftlich an den Vereinsvorstand abzugeben.
Anschließend findet eine Lizenzeinzahlung statt.

Freudenau rechtes Ufer
Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren, bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung! Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!
Liebe Fischer Kollegen, nicht mehr gebrauchte Schnüre und Schnürreste bitte nicht am Wasser liegenlassen (Verletzungsgefahr für Tiere und Wasservögeln).
Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.
Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).
Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen bekommt Ihr ausschließlich bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden, Termine entnehmt bitte dem Magazin.

Kommunikation
Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 34 83 598
Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0 676/ 52 31 490
Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnehmt bitte unserer Homepage.
Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Tatkräftig wurde bei der Herbstreinigung am Franzener Teich gearbeitet

GHARTWALDSEE
www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

2. Lizenzausgabe
Die zweite Lizenzausgabe (die erste fand am 30.12.2016 im GH Auer in Markt Allhau statt) wird Ende Februar/Anfang März, ebenfalls im GH Auer in Markt Allhau stattfinden.
Interessenten können sich beim Vorstand bzw. unter E-Mail: ghartwaldsee@gmx.at erkundigen und weitere Informationen bzgl. einer Jahreslizenz erfragen.
Die behördliche steirische Fischereikarte ist obligat. Bestehende Lizenznehmer sind angehalten, die Fangstatistik aus 2016

mitzubringen und abzugeben sowie den Zahlungsnachweis für die behördliche Fischereikarte vorzulegen.

Raubfischschonzeit

Die Raubfischschonzeit begann mit 1.1.2017. Das Befischen der Räuber ist wieder ab 1.6.2017 gestattet.

Rückblick Jahreshauptversammlung

Die JHV 2016 fand unter Beisein von VP Leopold Gräupl im Vereinslokal GH Auer statt. In nettem Rahmen unter Anwesenheit von rund der Hälfte der Lizenznehmer wurden diverse Themen angesprochen und besprochen. Dahingehend wird es in Kürze ein Protokoll geben, das von den Mitgliedern einsehbar sein wird. Sämtliche Beiträge und Lizenzpreise bleiben unverändert.

Termine

Wichtige Termine, wie die nächste Lizenzausgabe oder der Termin für die Frühjahrsgewässerreinigung, werden alsbald im Aushang am See bzw. auf der Homepage und per E-Mail kommuniziert.

Bis dahin wünscht der Vorstand seinen Mitgliedern und Lizenznehmern eine geruhsame Weihnachtszeit und Petri Heil für 2017.

HASLAU/MARIA ELLEND

Rückblick Jahresversammlung und Jubiläumsfeier

Die Jahreshauptversammlung des FV Haslau-Maria Ellend fand am 27.11.2016 im Gasthaus Strasser in Ma. Ellend statt. Obm. Alfred Schmid konnte zahlreiche Ehrengäste und Gäste begrüßen wie etwa VÖAFV Präsident Dr. Günther Kräuter, LAbg. Christa Vladika, Bürgermeister Dr. Jürgen Preselmaier, NP-Direktor Mag. Carl Manzano u.v.m .Die Jahreshauptversammlung fand unter dem Jubiläum „70 Jahre Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend“ statt.

Obm. Alfred Schmid brachte einen Rückblick aus gegebenen Anlass, über das bisherige Vereinsgeschehen, mit all seinen Höhen und Tiefen.

Der Verbandspräsident Kräuter berichtete über die Tätigkeiten des Verbandes und lobte die Vereinsarbeit sowie die gute Zusammenarbeit mit dem VÖAFV. Auch LAbg. Vladika, Bgm. Preselmaier und NP-Direktor Manzano fanden lobende Worte für die Aktivitäten und sprach von einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem FV-Haslau-Ma. Ellend.

Vorstand und Ehrengäste bei der Jahreshauptversammlung des FV Haslau-Ma. Ellend (v.l.): FF-Kdt. Gerhard Marenitsch, Bgm. Jürgen Preselmaier, Alfred Huber, VÖAFV-Präsident Günther Kräuter, LAbg. Christa Vladyka, Anton Schäfer, Haslau-Obmann Alfred Schmid, Heinrich Kürner, Andreas Vondra, Rudolf Hantschk, Peter Duba, Otto Zwesper

Obm. Alfred Schmid brachte in seinem Bericht für das Jahr 2016 die Nachricht vom Nationalpark, dass Bauarbeiten am Treppelweg östl. der Haslauer Traverse durchgeführt werden sollen. Ebenso sollen flussbauliche Maßnahmen wie Steinwurf-Absenkungen durchgeführt werden. 2017 wird voraussichtlich ein Plan erstellt, wo die genauen Baumaßnahmen ersichtlich sein werden.

Kassier Otto Zwesper konnte seine Finanzen sowie die Kassenkontrolle von Koll. Herbert Haba positiv abschließen.

Gewässerwart Heinrich Kürner berichtete über die Bewirtschaftung der Reviere. Der Besatz von einsömmrigen Karpfen (Wildform) seitens der ÖBf wird für die nächsten drei Jahre eingestellt und die Mittel für Sterlet-Projekte außerhalb unserer Reviere verwendet.

Kontroll-Obm. Alfred Huber konnte erfreulicherweise über keine besonderen Vorkommnisse in den Revieren berichten.

Jugendbetreuer Andreas Vondra berichtete über Jugend Kurs und Kindermaskenball die von den Kindern und Eltern sehr gut angenommen werden.

Ehrungen

VÖAFV-Verdienstabzeichen in Silber: Cornelia Strasser; in Gold: Berta Ritter, Erwin Hasil, Hans Mutzl

VÖAFV-Ehrennadel in Silber: Karl Kramer; in Gold: Peter Duba, Andreas Vondra

25 Jahre Mitglied: Josef Kürner, Michael Steurer, Gert Kuntzl, Matthias Schäfer, Richard Svolba, Johann Perlinger, Gottfried Pimpel, Erich Isovits

35 Jahre Mitglied: Wilhelm Ferschitz

50 Jahre Mitglied: Rudolf Renisch

Allfälliges

Alfred Huber bietet den Anwesenden einen historischen Einblick über die Geophysik und Morphologie der Donau. Die langen Beobachtungen den Flusslauf betreffend, zeigt sich im Bereich östl. von Wien eine Dynamik des Stromes nach Süden hin. Diesem Umstand wurde durch die Donauregulierung zum Schutze der ortsansässigen Bevölkerung Rechnung getragen. Alfred Huber weist noch ausführlich darauf hin, dass bei Eintiefung der Donau das Austrocknen der Seitenarme nur noch eine Frage der Zeit ist.

Der Gewinner beim anschließenden Fischschätzen war Koll. Milan Vonic.

Zum Abschluss bedankt sich Obm. Alfred Schmid für die gute Zusammenarbeit und die zahlreichen Spenden und wünscht ein schönes Fest , einen guten Rutsch sowie in kräftiges Petri 2017.

Lizenzeinzahlungen 2017

Donnerstag, 05.01., 17 bis 19 Uhr,
Sonntag, 08.01., 09 bis 11 Uhr,
Sonntag, 19.02., 09 bis 11 Uhr,
jeweils im Heurigenlokal Schäfer, Wienerstr. 5, 2402 Ma. Ellend. Zahlschein für die NÖ Fischerkarte nicht vergessen!

Kindermaskenball 2017

Dieser findet am Sonntag, dem 15.01. von 15 bis 18 Uhr im Gasthaus Strasser in Maria Ellend statt.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende
von Jänner 2017 bis April 2017 an jedem ersten Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung.
Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenbeckens (Kuchelauer Hafensporn).
Vereinslokal: „Einkehr zur wüd'n Goaß", Strandbadstraße 15, 3400 Klosterneuburg.
4. Jänner 2017, ab 18 Uhr, im Vereinslokal,
1. Feb. 2017, ab 18 Uhr, im Vereinslokal,
1. März 2017, ab 18 Uhr, im Vereinslokal,
5. April 2017, ab 18 Uhr, im Vereinslokal.

Rückblick Jahreshauptversammlung
Die Jahreshauptversammlung des FV Heiligenstadt fand am 26.11.2016 im Vereinslokal ab 13.30 statt.
Als Verbandsvertretung durften wir Vizepräsident Peter Holzschuh bei uns begrüßen.
Obmann-Stv. Schöbl sowie Verbandsvertreter Holzschuh berichteten über Neuigkeiten aus dem Verein und dem Verband.
Der Besatz für das letzte Jahr setzte sich aus Karpfen Zander und Hechten zusammen, die in entsprechenden Mengen eingebracht wurden.
Folgende Anträge wurden behandelt: Mehrfachhaken beim Spinnfischen zu erlauben (angenommen, gültig ab 2018). Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und hofft, euch auch 2017 wieder begrüßen zu dürfen.

Einzahlungstermine für 2017
Der Verein Heiligenstadt führt im Moment keine eigenen Einzahlungstermine durch. Wir bitten euch, die Lizenzen wieder direkt im Verband, Lenaugasse 14, 1080 Wien, zu lösen.

Geänderte Revierordnung 2017
Die Brittelmaße für Hecht und Zander wurden auf Antrag der Jahreshauptversammlung 2016 um 10 cm erhöht. Brittelmaß Zander: 55 cm; Hecht: 65 cm. Wir bitten euch, dies zu beachten, damit es bei Kontrollen nicht zu Unannehmlichkeiten kommt.

Termine 2017
Die erste Revierreinigung im neuen Jahr findet am 29. April statt.
Die Termine für unsere Vereins- und Jugendveranstaltungen stehen noch nicht fest. Nähere Informationen findet ihr in einer der nächsten Ausgaben.

Kontakt zum Verein
E-Mail: fv.heiligenstadt@gmx.at

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Petri für 2017!

KNITTELFELD
www.afv-knittelfeld.at

Generalversammlung mit Neuwahl
Am 15.01.2017 findet im Gasthof Rüf (vormals Schindler vlg. Peterbauer) in Großlobming die Generalversammlung mit Beginn um 10 Uhr statt.
Eine Stunde vor Beginn können Lizenzwünsche für 2017 genannt und gelöst werden.

Besatz
Der Besatz der Teichanlagen des Vereins für das Jahr 2017 ist abgeschlossen, wobei alle Teiche mit fangfähigen Fischen für die Entnahme der Vereinsfischer vorbereitet wurden. Unabhängig davon wurde in den letzten zwei Monaten nur die Teichanlage Authal bei Zeltweg mit Karpfen und Transmontana Stören bis 15 kg je Stk., Zander bis 3,5 kg je Stk. besetzt, um das Fischen für Gäste und Mitglieder attraktiver zu gestalten.
Des Weiteren wurden aus dem Forellenaufzuchtteich in Authal, Forellen in die Fischzucht Rachau gebracht. Vorbestellungen für Forellen aus der Rachau werden auch von Fischmeister Rudolf Bittinger unter Tel.: 0 664/563 34 52 entgegengenommen.

Fischerprüfung
Im März gibt es wieder einen Vorbereitungskurs für die Fischerprüfung. Anmeldungen nimmt Harald Mikusch, der diesen Kurs auch leiten wird, gerne entgegen (Tel.: 0 681/103 39 907).

Der Arbeiterfischereiverein Knittelfeld bedankt sich für die Treue und wünscht allen Fischerinnen, Fischern und die es noch werden wollen ein Petri für 2017!

KREMS/UMGEBUNG
www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Lizenzausgabetermine 2017
07. Jänner 2017, von 10.30 bis 11.30 Uhr im Vereinslokal „s'Lerchal"
08. Jänner 2017, von 9 bis 11 Uhr in der Fischerhütte (Teiche Seebarn)
14. Jänner 2017, von9 bis 11 Uhr im Vereinslokal „s'Lerchal".
In den Monaten Februar, März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 10.30 bis 11.30 Uhr im Vereinslokal „Lerchal", Lerchenfelder Hauptplatz 8, 3500 Krems.

Knittelfeld: Solch schöne Fische wurden in der Teichanlage Authal besetzt

Nähere Informationen finden sie auch auf unserer Hompage.

Ausgabe von Tageskarten
Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger & Profis, 3550 Langenlois, Im Vögerl 23, Tel: 0 27 32/20 960.

KRUMMNUSSBAUM
www.fischereiverein-krummnussbaum.at

Jahreshauptversammlung
Der Fischereiverein Krummnußbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2017, um 09 Uhr im „Rudolf-Pichler-Volkshaus" (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnußbaum stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich ein.
In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.
Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Totenehrung, 3. Protokollverlesung, 4. Berichte: a) Obmann; b) Kassier; c) Kassenkontrolle; 5. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste, 6. Anträge an die Jahreshauptversammlung, 7. Beschlussfassung, 8. Ehrungen, 9. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine, 10. Allfälliges.
Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2017 statt. Bitte zur Lizenzausgabe unbedingt den bezahlten Erlagschein, Mitgliedsbuch, die Lizenz und die Fangstatistik des Vorjahres mitbringen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Fischerkollegen, Freunden und Gönnern viel Gesundheit und ein kräftiges „Petri Heil" für 2017!

LEITHA 7

Herbst-Revierreinigung:
Unsere Herbst-Revierreinigung war für Samstag, dem 12. November 2016, termini-

siert. War es tags davor und danach sonnig und schön, hatten wir am geplanten Reinigungstag argen Schneeregen und Sturm, sodass an einen Arbeitseinsatz nicht zu denken war. Da wir aber schon für die Verpflegung vorgesorgt hatten, musste diese natürlich auch aufgebraucht werden. Unser „Chefkoch“ Franz Fischer bereitete das Kesselfleisch mit viel Liebe zu, dass wir nach dem Motto: „Wer schon nichts arbeitet, der soll wenigstens gut essen“ das dampfende Mahl genießen konnten. Sehr positiv zu vermerken war, dass trotzt des unwirtlichen Wetters so viele Einsatzwillige erschienen sind. Danke für euren guten Willen!

Fischerkarten-Prüfung

Am Freitag, dem 18. November 2016 hielten wir ab 17 Uhr den Kurs zur Erlangung der „Amtlichen NÖ-Fischerkarte“ im Haus der FF-Rohrau ab. Alle zur Prüfung angetretenen Kadidaten haben bestanden und konnten das begehrte Dokument in Empfang nehmen. Petri Heil!

Herbstbesatz

Der vorjährige Herbstbesatz konnte zur Gänze in unser Revier eingebracht werden: Hechte am 22. Oktober, Karpfen am 3. November und Schleien am 9. November 2016.

Jahreshauptversammlung

Zur Erinnerung: Am Samstag, dem 7. Jänner 2017, findet ab 13 Uhr unsere Jahresversammlung mit anschließender Lizenzausgabe für 2017 im Haus der FF-Rohrau statt.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Revierreinigung

Die Eberschütt-Reinigung war wieder ein großer Erfolg. Die Fisch- und Bootsplätze wurden von 24 Kollegen gereinigt und gemäht, die Zillen aus dem Wasser geholt und winterfest gemacht, das Gerätehaus aufgeräumt und der Zaun freigeschnitten. Im Anschluss daran gab es wie immer Speis’ (dieses Mal Rehragout, gespendet von einem Kollegen, der auch Jäger ist) und Trank. Zum Abschluss bedankte sich der Gewässerwart für die geleistete Arbeit und den Zusammenhalt das ganze Jahr über und wünschte Petri!

Jahresversammlung

Am Sonntag, dem 27. 11., trafen sich der Vorstand und 31 Fischerkollegen sowie Ehrengäste zur Jahreshauptversammlung.

Zahlreiche Teilnehmer halfen bei der jährlichen Eberschütt-Revierreinigung des FV Lobau

Der Fang dieses 12,5 kg schweren Schuppenkarpfens gelang Michael Wierzbowski im Mühlwasser Lobau

Nach dem Totengedenken berichtete unser Obmann Alexander Kemetmüller über die Arbeiten und Veranstaltungen sowie die getätigten Besatzmaßnahmen des vergangenen Jahres. Unser Kassier Harald Goldmann legte im Anschluss den Kassenbericht vor, der von der Kassenkontrolle bestätigt wurde. Auf Antrag wurde der Kassier und der Vorstand vom Auditorium einstimmig entlastet.
Verbandsvertreter Martin Genser berichtete aktuell aus den VÖAFV-Tätigkeitsbereichen.
Auch Ehrengast, Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic, richtete seinen Dank für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit an den Vorstand und die Kollegen des Vereines. Er lobte unseren Einsatz für die Gewässer und deren Ufer, sowie die Bedeutung unseres Vereines für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde. Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder und einigen Wortmeldungen beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ bedankte sich unser Obmann bei allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und wünschte für 2017 ein kräftiges Petri!

Termine

Die 1. Lizenzausgabe findet am Samstag, dem 7. 1. 2017, von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal Heuriger Ludl, Rathausstraße, in Groß-Enzersdorf statt.
Die 2. Ausgabe erfolgt am Freitag, dem 10. 2. 2017, ebendort.
Die 1. Reinigung ist am Sonntag, dem 9. 4. 2017, um 8.45 Uhr bei den bekannten Treffpunkten.

Der Fischereiverein Lobau wünscht allen Fischerkollegen Gesundheit, Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Petri Heil für 2017!

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Albrechtsberger Teiche Allgemeines

Die Steinberme des Uferweges an großem und kleinem Teich ist an mehreren Stellen eingebrochen und mit Absperrbändern markiert. Wir ersuchen um erhöhte Vorsicht in diesen Bereichen. In Zusammenarbeit mit dem Verband werden wir eine ehestmögliche Sanierung anstreben. Wir ersuchen um Verständnis, wenn es aufgrund von Baggerarbeiten in den betroffen Bereichen zu Beeinträchtigungen kommen kann.

Lizenzausgaben 2017

Der erste Termin für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2017 ist am Samstag, dem 7. Jänner 2017, von 14 bis 16 Uhr im Gasthof

Loosdorf: Raimund Rehberger mit einem starkem Herbstkarpfen

Lindenstube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg.
Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis.
Weitere Lizenzausgabe-Termine: 4. Februar 2017 und 4. März 2017, jeweils von 14 bis 16 im Gasthaus Lindenstube, Loosdorf.

Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der Verbands-Homepage www.fischundwasser.at.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswoerth.org

Achtung, Terminänderung Lizenzeinzahlung!

Die Lizenz-Einzahlung findet am Sonntag, dem 22. Jänner 2017, von 8 bis 14 Uhr im Vereinslokal, Schutzhaus Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, 1110 Wien statt.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Lizenz lösen wollen, machen wir darauf aufmerksam, dass dazu die gültige amtliche Fischerkarte notwendig ist. (NÖ - Zahlscheinabschnitt für 2017). Bei Neubeitritt ist unbedingt ein Foto mitzubringen. Für die Wiener Reviere ist eine ausgefüllte Fangstatistik gesetzlich vorgeschrieben. Bei den Nationalparkrevieren ersuchen wir um eine korrekte Eintragung. Um eine raschere Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir um die vorherige Ausfüllung der Statistik auf allen Seiten (Name, Revier etc.) vorzunehmen. Für die NÖ-Reviere wird um die gleiche Sorgfalt gebeten.
Wir machen alle Lizenznehmer des Schwechatbaches, Kühwörther Wasser, Seliger Teich, Mannswörther Zierteich, Donau Mühlleiten und Kalter Gang Velm darauf aufmerksam, dass ihre Lizenz bis 15. Februar 2017 verlängert werden muss, sonst ist der Anspruch verfallen.

Fischerhüttenbesitzer

Im Eigeninteresse wird um Erscheinen bei der Vereinseinzahlung gebeten!
Ausgabe der Zufahrtsgenehmigungen für 2017 und Einsichtnahme in die Beanstandungsliste der Hüttenbegehung der Via Donau 2016. Hinweis: Lizenzlösung muss bis spätestens 15. Februar 2017 erfolgen, Lizenz kann nur bei der Vereinseinzahlung ausgegeben werden (Stempel für Krandaubelausweis!).

Information für Vormerkungen auf limitierte Reviere

Wir bitten Sie Vormerkungen unter der E-Mailadresse siehe neue Homepage www.fischereiverein-mannswoerth.at. Ausgefüllte Pflichtfelder sind für die Aufnahme in die Vormerkliste erforderlich. Freie Lizenzen können aus organisatorischen Gründen erst ab Ende Februar 2017 vergeben werden.

Ausschusssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen finden am 24. Jänner und am 21. Februar 2017 um 19 Uhr, im Gasthaus Schutzhaus Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, 1110 Wien, statt.

Lizenzpreisanpassungen in den Revieren

Seliger Teich, Donau Mühlleiten und Kühwörther Wasser sowie eine Anpassung der Krandaubelgebühr

Rückblick Jahreshauptversammlung

Obmann Johann Kloiber eröffnete am 12.11.20115 um 14.30 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Verbands-Vizepräsident Leopold Gräupel, Verbandskassier Rudolf Jambrich und Ehrenobmann Wilhelm Milik.
Nach einer Trauerminute für alle Verstorbenen des abgelaufenen Jahres, besonders für den langjährigen Funktionär Franz Link, dankt Obmann Kloiver allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, besonders bei den Reinigungsaktionen an drei Tagen, für die Entsorgung der alten Zillen und auch für die Mitarbeit bei der Einzahlung.
Der neugewählte Vereinsvorstand unterhält beste Beziehungen zur Forstverwaltung. Des weiteren konnte die Zufahrt zu den Hütten saniert werden. Bei der Begehung mit der Via donau wurden bei manchen Hütten Mängel festgestellt. Die betreffende Liste kann bei der Einzahlung eingesehen werden. Auch mit dem Daubelbeauftragten des VÖAFV, Rudolf Jambrich, fand eine Begehung statt. Schwechatbach, Antonshof: Es gab etliche Beschwerden wegen falschen Abstellens von Fahrzeugen, errichten von illegalen „Kehren“, Verunreinigungen usw. Diese Verfehlungen konnten abgestellt werden. Die Fischerkollegen wurden weiters ersucht, sich an die Auflagen zu halten, damit ein gutes Einvernehmen mit der Gutsverwaltung gewährleistet bleibt.
Das neue Revier Zierteich soll hauptsächlich für die Jugend zum Lernen und Training dienen. Weiters wurde der neue Jugend- und Homepage-Betreuer Adnan Jusic vorgestellt, dem der Verein viel Erfolg bei seinen Aufgaben wünschte.
Unser langjähriger Bewirtschafter Franz Rynda ist wegen seines Gesundheitszustandes nicht mehr in der Lage, sein Amt auszuüben, weswegen als neuerBewirtschafter Obm.-Stv. Werner Perschy damit betraut wurde. Danke an Franz Rynda für sein außergewöhnliches Engagement.
Unsere Festveranstaltung „95 Jahre Verein Mannswörth“ im Beisein vieler Ehrengäste war ein großer Erfolg. Besonderer Dank gebührt allen Mitarbeitern sowie den Spendern der Tombola-Preise.
2017 wird unsere Vereinshütte in Eigenregie gehoben und fertig renoviert.
Kassier Karl Mayer brachte einen ausführlichen Kassabericht. Die Kassakontrolle Sil-

via Steffek berichtet, umfassend mehrmals geprüft zu haben, befindet die Kassa in Ordnung und ersucht um die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes, welche einstimmig angenommen wurde.
Der neue Wirtschaftsbeauftragte Obm-Stv. Werner Perschy berichtete, dass sämtliche Besatzvorgaben heuer erfüllt wurden und dankte zudem seinem Vorgänger Franz Rynda für seine jahrzehntelange Arbeit für den Verein (Mitglied seit 1954!) sowie allen, die mithalfen, den Besatz zu bewerkstelligen.
Kontrollobmann Krivan Ernst teilte mit, dass es keine gröberen Verstöße und Beanstandungen in der abgelaufenen Periode gab. Einige polizeiliche Anzeigen gegen „Unbekannt“ wurden allerdings gemacht. Er ersuchte alle Lizenznehmer noch eindringlich, die Fischereiordnung genauestens durchzulesen und sich daran zu halten.
Neben erfreulichen und informativen Neuigkeiten aus dem VÖAFV ersuchte Verbandsverter Rudolf Jambrich in seinem Bericht noch um die Einhaltung sämtlicher Daubel-Betriebsvorschriften.
Anträge waren keine eingelangt.
Obmann Kloiber und Verbandsvertreter Jambrich danken den langjährigen Mitgliedern und nahmen die Ehrungen für die 25-, 35- und 50jährige Verbandszugehörigkeit sowie die Verleihung der Verdienstabzeichen vor.
Abschließend dankte Kloiber allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, insbesondere auch bei der Einzahlung und ersuchte, diese am 22. Jänner 2017 zahlreich in Anspruch zu nehmen. Weiters appellierte auch er an die Hütten- und Daubelbesitzer stets die Fischereieinrichtungen betriebsbereit und die unmittelbare Umgebung der Plätze in Ordnung zu halten.
Der Obmann schloss um 15.13 Uhr mit Dankesworten, besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und einem kräftigen „Petri Heil“ für 2017 die Jahresversammlung.

MUCKENDORF
www.fischereiverein-muckendorf.at

40 Jahre Fischereiverein Muckendorf

Anlässlich des 40jährigen Bestandsjubiläums hielten wir am 3. Dezember einen Punschnachmittag für unsere Mitglieder ab. Bei Punsch, Glühwein und diversen Snacks wurde über die Gründung des Vereines, für die Alois Schuöcker hauptverantwortlich war und den Bau des Vereinsheimes, bei dem Johann Rohrböck die Hauptarbeit leistete, rückblickend debattiert. Die kleine, aber feine Feier, bei welcher das MUWI-Grillteam dankenswerter Weise für die Dekoration und Durchführung sorgte, endete um 21 Uhr.

Lizenzausgabe 2017

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzausgaben für 2017 finden wie immer im Gasthof Rödl (Tullnerstr. 1, 3426 Muckendorf) an folgenden Terminen statt:
Samstag, 7. Jänner, Samstag, 14. Jänner und Sonntag, 15. Jänner 2017, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Eine Ausstellung der Fischereilizenz für 2017 kann nur nach Abgabe der Vorjahreslizenz sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2016 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), nach Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des Landesfischereiverbandes für 2017 erfolgen. Die Kosten sind im nachfolgenden Lizenzpreis-Überblick ersichtlich.

Jahreshauptversammlung 2017

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 12. März 2017 um 9 Uhr in der Römerhalle in Zeiselmauer, Holzgasse 6, bei folgender Tagesordnung statt:
1. Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken; 2. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassaprüfer, d) Kontrollobmann, e) Verbandsbericht; 3. Ehrunge; 4. Anträge; 5. Allfälliges; 6. Schlusswort
Anträge an die Jahresversammlung sind schriftlich an den Obmann Alfred FRIEDRICH, Tullnerstr. 121, 3425 Langenlebarn, bis spätestens 4. März 2017 zu richten.

Yacht-Club Korneuburg – Greifensteiner Bucht

Am Steg des Yacht-Clubs sind einige Boote unberechtigt verheftet, deren Eigentümer möglicherweise Fischerkollegen sind. Diese

Auch Vereinsgründer A. Schuöcker (2.v.r.) war bei der 40-Jahr-Feier des FV Muckendorf mit dabei

Boote sind umgehend zu Entfernen, was aber nicht bedeutet, die Boote am nächsten Baum zu verheften. Dies ist verboten und verstößt gegen das Schifffahrtsgesetz. Die Boote sind aus dem Wasser zu nehmen und müssen vom Gelände genommen werden, andernfalls werden sie von der Schifffahrtsbehörde entfernt und die entstehenden Kosten den Besitzern – sofern diese eruiert werden können – zuzüglich einer Strafe in Rechnung gestellt.

OEYNHAUSEN
www.fv-oeynhausen.com

Termine 2017

2. Lizenzverkauf 07.01.2017, 8–13 Uhr,
Dr.-Vorrath-Gedenkfischen:
22.04.2017 8–15 Uhr,
Jugendfischen: 22.07.2017, 9–15 Uhr,
1. Teichreinigung: 18.03.2017, 8–13 Uhr,
2. Teichreinigung: 20.05.2017, 8–13 Uhr,
3. Teichreinigung: 30.09.2017, 8–13 Uhr.
Jeder Helfer bekommt bei unserer Teichreinigung natürlich Gratis Speis’ und Trank sowie ein Freilos für eine Jahreslizenz. Die Verlosung findet traditionell bei unserer

Oeynhausen: 50-Jahre-Jubilar Pepi Rader mit einem anschließend zurückgesetzten 86er Hecht

Tomas Skwara konnte an den Oeynhausener Teichen diesen 63er Zander landen

dritten Teichreinigung im Beisein aller Helfer statt.

Hinweis

Sämtliche Informationen finden Sie auch unter: www.fv-oeynhausen.com

Adventzauber

Wir bedanken uns für das zahlreiche Erscheinen bei unserem Adventzauber, wo das Jahr bei gemütlichem Beisammensein seinen Ausklang fand. Danke auch an alle Helfer und Spender, die diese gelungene Veranstaltung ermöglich haben.

Wir wünschen allen Kollegen/innen ein fangreiches, neues Jahr und ein kräftiges Petri!

SALZBURG

http://fischereiverein-salzburg.at

Internationale Fliegenfischertage Herbst 2016

Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. November fanden auch heuer wieder die äußerst erfolgreichen Fliegenfischertage im Revier Obere Salzach statt. Bei gutem Wetter und sauberem, niedrigem Wasser trafen sich Samstag 58 Fliegenfischer aus Italien, Schweiz, Deutschland, Tschechien und Österreich beim Gasthof Überfuhr. Nach der Kartenausgabe ging es mit voller Erwartung ans Wasser und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Fast jeder unserer Gäste konnte seinen Fangerfolg verbuchen. So konnten zahlreiche Äschen und Regenbogenforellen mit stattlicher Größe, ob mit Trockenfliege, Nymphe oder Streamer gelandet werden. Auch die Entnahme von Fängen hielt sich erfahrungsgemäß bei Fliegenfischern in Grenzen. So konnte der Abend bei Wolfgang Pilath im Gasthof Überfuhr, der sich mit seiner bekannten Gastfreundschaft um alle Fliegenfischer mit hervorragendem Essen und Trinken kümmerte, bei geselligem Beisammensein mit Bindevorführungen von Gastbindern und jede Menge Erfahrungsaustausch, ausklingen.
Der Sonntag begann zum Bedauern aller Teilnehmer mit Starkregen. Aber das ließ viele nicht davon abhalten, doch ans Wasser zu gehen. So konnten an diesem Regentag besonders viele Fische mit der Trockenfliege gefangen werden und trotz einiger Widrigkeiten diese Veranstaltung als großer Erfolg für den Verein zu Ende gehen.

Messe „Hohe Jagd & Fischerei“

Auf der heurigen Messe „Hohe Jagd“ im Messezentrum Salzburg ist auch heuer wieder der Fischereiverein Salzburg am Verbandsstand der Österreichischen Arbeiter Fischerei Vereine (VÖAFV) sowie am Stand des Landes Fischerei Verbandes vertreten. Werden sie Mitglied beim VÖAFV während der Messe und sparen dabei 50,- Einschreibgebühr. Somit können Sie vergünstigt auch in einem der schönsten Alpenflüsse, der Salzach, fischen.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Salzburg findet am 17. Februar 2017 ab 18.30 Uhr im Gasthof Rechenwirt, Austraße 1, 5061 Elsbethen, statt.
Die Ankündigung der Jahreshauptversammlung an alle Mitglieder erfolgt somit termingerecht. Es wird daher um 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung eröffnet.
Achtung, die Jahreslizenzen werden grundsätzlich nur bei der JHV ausgegeben!

Anfischen Obere Salzach

Am 01. März 2017 beginnt die Fischereisaison 2017. Wir treffen uns am 1. März um 8 Uhr an der Salzach beim Rechenwirt.

Frühjahrs-Fliegenfischertage

Am 18. und 19. März 2017 finden die unsere bekannten Fliegenfischertage statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Gasthof Überfuhrwirt, Ignaz-Rieder-Kai. Kartenausgabe vor Ort.

SALZKAMMERGUT

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 18.2.2016, im Hotel Post, 4802 Ebensee, statt. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme. Es gibt sicher wieder viel Interessantes und Neues zu erfahren.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Lizenzvergabetermine

Montag, 02.01.2017, von 17 bis 19 Uhr, bei der Vereinshütte,
Montag, 09.01.2017, von 17 bis 19 Uhr, bei der Vereinshütte,
Sonntag, 29.01.2017, von 9 bis 11 Uhr, bei der Vereinshütte.
Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikkarte sind unbedingt mitzubrin-

Viel Freude und gute Fänge verspricht das Fliegenfischen in der Salzach mitten in der Stadt Salzburg

gen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer, unter Vorlage der angeführten Dokumente, die neue Lizenz beheben.
Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte den Stichtag des Verbandes für Lizenzen limitierter Reviere beachten, dies ist Mittwoch, der 15.02.2017! Bis dahin nicht gelöste Lizenzen gelten als verfallen und werden an Neubewerber vergeben.

Jahreshauptversammlung
Am Samstag, dem 18. Februar 2017, findet unsere Jahreshauptversammlung im Tennisstüberl, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a, um 13 Uhr statt. Einlass ist ab 12 Uhr.
Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung; 2) Totenehrung; 3) Berichte: a) des Obmannes, b) des Kassiers, c) der Kassakontrolle, d) der Fischereikontrolle, e) Jugendbetreung; 4) Verbandsbericht; 5) Ehrungen; 6) Anträge; 7) Allfälliges
Anträge müssen bis spätestens 03. Februar 2017 bei der Vereinsleitung zu Handen des Obmannes Alfons Pösinger entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per Mail an alfonstimber@hotmail.com eingelangt sein. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Vereines Schillerwasser (Mitgliedsbuch ist mitzubringen) sowie geladene Gäste.

Jugendtheoriekurse
Samstag, 11.02.2017, 10-14 Uhr,
Samstag, 11.03.2017, 10 bis 14 Uhr, jeweils im Tennisstüberl TC Aspern.

Jugendfischen
Sonntag, 23.04.2017, 13 bis 17 Uhr,
Sonntag, 18.06.2017, 13 bis 17 Uhr,
Sonntag, 10.09.2017, 13 bis 17 Uhr.

Ansprechpartner für alle Vereinsangelegenheiten
Obmann Alfons Pösinger, Tel.: 0 676/308 22 93, E-Mail: alfonstimber@hotmail.com

Vereinsabende
Montag, 13.03.2017 ab 18 Uhr,
Montag, 12.06.2017 ab 18 Uhr,
Montag, 11.09.2017 ab 18 Uhr,
Montag, 11.12.2017 ab 18 Uhr, jeweils in der Vereinshütte

Gewässerreinigungen
Samstag, 08.04.2017 ab 8 Uhr,
Samstag, 07.10.2017 ab 8 Uhr,
Treffpunkt jeweils bei der Vereinshütte)

Fischen im Winter
Wir rufen in Erinnerung, dass bei Randeisbildung keine Fischerei mehr gestattet ist. Dies gilt natürlich für das betreffende Ufer. Sollte beispielsweise an sonnenseitigen Ufern das Gewässer soweit eisfrei sein, dass eine waidgerechte Fischereiausübung gewährleistet ist, so steht winterlichem Angeln nichts entgegen.

SCHÖNAU/ORTH
www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Lizenzausgaben 2017
Der Verein Schönau/Orth vergibt für 2017 geförderte Restlizenzen der beiden Reviere Schönauer Wasser und Donau-Schönau. Bei Einzahlung der Jahreslizenz im Verein Schönau/Orth wird für Neumitglieder keine Einschreibgebühr berechnet und die Lizenz mit 50,- Euro gefördert. Bei Jugendlichen gibt es eine Förderung von 40,- Euro. Neue Mitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis.
1. Termin: Sa., 14. Jänner 2017, 8–11 Uhr
2. Termin: Sa., 28. Jänner 2017, 8–11 Uhr, Gasthaus Breinreich, 2301 Wittau, Hauptstr. 42.
Liebe Fischer, nehmt recht zahlreich die Einzahlungstermine beim Verein in Anspruch!

Vereinssitzungen Jänner/Februar 2017
Dienstag, 17. Jänner und Dienstag, 21. Februar in Schönau, Vereinshütte, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

Öffnungszeiten Vereinshütte
Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Jahresversammlung 2016
Unsere Jahresversammlung fand am Samstag, dem 20. November, im Gasthaus Breinreich, 2301 Wittau, Hauptstraße 42, um 9 Uhr statt. Nach der Vertagung auf 9.30 Uhr begrüßte Obmann Beste die geladenen Ehrengäste, wie Ing. Tomsic (Bgm. Groß-Enzersdorf) und die OV Hannelore Kolar (Schönau), sowie Verbandvertreter Gustav Hörmann. Nach dem Totengedenken verstorbener Mitglieder informierte der Obmann die Anwesenden über die diesjährigen Jahresaktivitäten. Kassierin Elisabeth Grabovsky brachte den Kassabericht. Nach dem anschließenden Bericht der Rechnungsprüferin Susanne Manninger erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassierin und des gesamten Vorstandes. Kontrollobmann Saric berichtete über ein Fehlverhalten eines Lizenznehmers. Gewässerwart Kolar gab einen Kurzbericht über die Boote. Der Bürgermeister von Groß-Enzersdorf, Ing. Tomsic, informierte die Anwesenden in seiner Rede über die Situation in der Gemeinde und dem Nationalpark. Verbandvertreter Gustav Hörmann brachte einen umfassenden Verbandsbericht. Bei einer Ergänzungswahl wurde mehrheitlich Klaus Wiesinger als Schriftführer gewählt. Im Rahmen der Jahresversammlung konnten wir auch die Ehrungen verdienter Mitglieder durchführen. Es waren dies:
Für 25 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft:
Michael Hummel und Rudolf Männer
Für 35 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft: Karl Wobornik, Peter Kühnl und Günter Pech
Für 50 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft:
Friedrich Amstler und Karl Hofbauer

Bei der Jahresversammlung des FV Schönau-Orth wurde u.a. Michael Hummel (r.) für 25 Jahre Mitgliedschaft im VÖAFV mit dem Verbandsverdienstabzeichen in Silber geehrt. Hier mit Verbandsvertreter Gustav Hörmann, Groß Enzersdorf-Bgm. Tomsic und Obmann Beste (v.l.)

Nachdem beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine Wortmeldungen gab, beendete Obmann Beste die Jahresversamlung um 10:30 Uhr und lud die Anwesenden auf ein zünftiges Gulasch ein. Der Verein Schönau/Orth wünscht den bestehenden und neuen Mitgliedern schon jetzt eine tolle Saison 2017 und freut sich auf die weitere aktive und gute Zusammenarbeit.

STEINSEE

Jugendfischen

Am 3. September 2016 fand das Jugendfischen des Fischereivereines Steinsee statt. Insgesamt
acht NachwuchsfischerInnen nahmen teil. Gefischt wurde mit einer Stipprute mit Schonhaken auf Köderfische, als Köder wurden Mais und Maden verwendet. Unter Oberaufsicht von Obmann Roman Tiedemann wurden die Teilnehmer jeweils durch einen Fischer des Reviers betreut. In einer Stunde konnten die talentierten Kinder insgesamt 97 Fische fangen, die alle rasch und schonend wieder zurückgesetzt wurden.
Anschließend durften die Jugendlichen noch ihr Geschick bei Zielwerfen unter Beweis stellen.
Gemeinsam mit den Angehörigen und Freunden wurden die JungfischerInnen beim gemütlichen Beisammensein gefeiert.
Schönau-Orth im September

TULLN

Lizenzausgabe – Termine für 2017

Für unsere Lizenznehmer haben wir für 2017 nachfolgende Termine bereits festgesetzt.
1. Ausgabe: Samstag, 7. Jänner 2017,
13 bis 16 Uhr,
2. Ausgabe: Samstag, 21. Jänner 2017,
13 bis 16 Uhr.
Wie jedes Jahr finden die Kartenausgaben im GH Tullnerfelderhof in Staasdorf statt.
Mitzubringen sind die zwei vollständig ausgefüllten und unterfertigten Fangstatistiken 2016, das Mitgliedsbuch, die gültige amtliche Fischerkarte für NÖ und die Einzahlungsbestätigung für 2017.

Lizenzausgabe für Neuwerber bzw. Rest-Lizenzvergabe

Samstag, 18. Februar 2017, 13 bis 14 Uhr
Mitzubringen ist die gültige amtliche Fischerkarte für NÖ, Einzahlungsbestätigung für 2017, ein Passbild oder evtl. das bereits vorhandene VÖAFV-Mitgliedsbuch.

FV Steinsee: Die Teilnehmer vom Jugendfischen im September

Wichtiger Termin

Unsere Jahreshauptversammlung findet im Anschluss an die letzte Lizenzausgabe am Samstag, dem 18. Februar 2017, von 14 bis 16 Uhr, im GH Tullnerfelderhof in Staasdorf statt.

Besatz

Im November wurde der Tullner Teich mit Karpfen, Zander und Köderfischen besetzt. Schonzeit für Zander ist bis 31. Mai 2017. Besonders zu beachten ist die neue Fischereiordnung für 2017.

Revierreinigung

Aufgrund der Überalterung der Lizenznehmer und die dadurch geringe Beteiligung von freiwilligen Helfern bei den Teichreinigungen, sieht sich der Vorstand veranlasst, Maßnahmen zu ergreifen um eine Verwilderung der gepflegten Teichanlage hintanzuhalten.

WACHAU

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung wurde am Freitag, dem 2.12.2016, ab 18 Uhr im Heurigenlokal unseres Vereinsmitgliedes und Jugendbetreuers Christian Schneeweiss abgehalten. Obmann Franz Luftensteiner konnte 30 Vereinsmitglieder und als Verbandsdelegierten Vizepräsident Leopold Gräupel herzlich begrüßen. Nach einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Fischer berichtete der Obmann über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres. Er bedankte sich bei allen Hel-

Selten aber doch war Obmann-Stv. Klaus Maseck das Petri-Glück am Tullner Teich hold

Diesem Jungangler gelang der Fang einer kapitalen Donaubarbe in der wunderschönen Wachau

fern der Uferreinigung, anschließend gab er einen ausführlichen Bericht über Besatz und Fangergebnisse. Auch dieses Jahr konnten einige größere Raubfische überlistet werden, ein deutlicher Anstieg an gefangenen Welsen ist zu verzeichnen. Seit dem Besatz mit Nerflingen wurden auch diese vermehrt in der Wachau wieder gefangen.
Ein weiterer wichtiger Punkt des Berichtes war die Weiterführung der Fischerhütte. Einige beherzte Fischer erklärten sich bereit, miteinander die Hütte wieder zu neuem Leben zu erwecken, und sie für alle wieder zugänglich zu machen.
Nach den neuen Pachtverhandlungen für das Revier Spitz-Aggsbach steht uns dieses schöne Donaurevier auch für die nächsten zehn Jahre wieder zur Verfügung.
Nach den Rücktritten des Kassiers und auch des Schriftführers wurde ein neuer Vorstand bestellt. Nachdem durch die Rechnungsprüfer alle Rechnungen und Bücher kontrolliert und für in Ordnung befunden wurden, konnte der Kassier und der Vorstand entlastet werden. Der neue Vorstand wurde von allen einstimmig angenommen.
Obm.: Franz Luftensteiner, Obm.-Stv.: Franz Schauer, Kassier: Rainer Stierschneider, Kassier-Stv.: Gerald Lukschanderl und Walter Luftensteiner, Schriftf.: Edi Stierschneider, Schriftf.-Stv.: Ernst Grath, Jugendbetr.: Christian Schneeweiss und als Beisitzer Christoph Steinhart.
Die Kassenkontrolle werden die Kollegen Ludwig Wöginger, Alfred Wilhelm und Gerald Geith übernehmen.
Nach einem kurzen Übersichtsbericht unseres neuen Kassiers über die getätigten Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres gab auch der Verbandsdelegierte Leopold Gräupel einen ausführlichen und informativen Bericht über den Verband und dessen Vereine und Reviere ab.
Für 25jährige Mitgliedschaft konnte in Abwesenheit Eckhart Helwig, und für 50jährige Mitgliedschaft Josef Pammer geehrt werden.
Als Abschluss der Jahreshauptversammlung wurden noch alle zu einem herrlichem Surripperl-Essen eingeladen.

Lizenzausgabe

Freitag, 30.12.2016, von 18 bis 19 Uhr, und Freitag, 31.03.2017, von 18 bis 19 Uhr für alle Reviere im Gasthaus Goldenes Schiff bei Paul Reiböck, 3620 Spitz, Mittergasse 5.
Sonntag, 29.1.2017, von 10 bis 12 Uhr, und Sonntag, 02.4.2017, von 10 bis 12 Uhr nur für Arnsdorf im Feuerwehrhaus in Oberarnsdorf

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Revierreinigung Rückblick

Am 8. Oktober führten wir unsere 2. Revierreinigung durch, wobei wir unsere Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner, Bezirksvorsteher-Stv. Josef Kaindl begrüßen durften. Mit dabei auch Obmann Karl Mengler und Obmann-Stv. Peter Vopawa.

Termine Revierreinigungen 2017

Wir haben für 2017 die Revierreinigungen auf drei erhöht: Samstag, den 1. April 2017, Samstag, den 8. Juli 2017,
Samstag, den 07. Oktober 2017, jeweils um 9 Uhr Treffpunkt bei der Vereinshütte. Während der Revierreinigung ist das Fischen verboten.

Bei der Revierreinigung am Wienerberger Teich mit dabei (v.l.): Obmann-Stv. Peter Vopawa, Obmann Karl Mengler, Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner und Bezirksvorsteher-Stv. Josef Kaindl

Geburtstage
Wir gratulieren herzlich ...

Jänner

65 Jahre
Arsenis Nelson, Donaukanal
Assigal Erich, Bruck/Mur
Buchl Alfred, Donaustadt
Faras Ryszard, Donaukanal
Fischer Franz, Loosdorf
Folie Manfred, Salzburg
Friedrichkeit Franz, Mannswörth
Hantschk Rudolf, Haslau
Härtel Kurt, Oeynhausen
Hohneder Anton, Loosdorf
Hölzl Johann, Loosdorf
Jambrich Kurt, Ludwig Michka
Novotny Jiri, Floridsdorf
Nowak Peter, Donaustadt
Papsch Leo, Knittelfeld
Rizvanovic Sulejman, Mannswörth
Slama Stefan, Mannswörth
Stockinger Josef, Tulln
Strasil Peter, Schönau/Orth

70 Jahre
Dirr Friedrich, Floridsdorf
Dunst Rudolf, Wr.Neudorf
Eichberger Erwin, Knittelfeld
Fraisl Johann, Krems
Frühauf Hermann, Wieselburg
Dkfm. Gierok Alfred, Gail-Ost
Glatter Karl, Donaukanal
Haba Herbert, Haslau
Heindl Günter, Oeynhausen
Jokelle Herbert, Lobau
Klapper Hartmut, Krummnußbaum
Kothbauer Gerhard, Frein
Larine Valeri, Heiligenstadt
Minkowitsch Johann, Angern
Missia Josef, Floridsdorf
Nawratil Peter, Donaustadt
Ohrfandl Johann, Freudenau
Pöschl Josef, Dürnkrut
Rollinek Walter, Donaustadt
Simo Jano, Donaustadt
Stecher Franz, Leoben
Steffal Franz, Wienerwald
Striok Erwin, Leitha 7
Tauber Albin, Donaukanal
Winkelbauer Helmut, Schillerwasser

75 Jahre
Freimut Otmar, Schönau/Orth
Grabner Maximilian, Graz
Hyll Siegfried, Kapfenberg
Nouza Helmuth, Mannswörth
Schneller Katharina, Donaustadt
Schneller Manfred, Donaustadt
Spannraft Erwin, Graz
Weilinger Sen. Walter, Schillerwasser
Zahn Friedrich, Wachau

80 Jahre
Prof. Mag. Bodingbauer Rudolf, Graz
Dr. Med. Gottschalk-Leistner Klaus, Wachau
Hummel Josef, Schönau/Orth
Mitrovic Milovan, Floridsdorf
Stöger Josef, Waidhofen/Ybbs
Strohmaier Fritz, Graz

85 Jahre
Cerny Walter, Freudenau
Vocilka Herbert, Oeynhausen

90 Jahre
Navratil Herta, Donaustadt

Februar

65 Jahre
Eisen Franz, Leitha 7
Frei Franz, Angern
Fuska Otto, Donaustadt
Habibovic Safet, Albern
Jansky Alfons, Donaustadt
Lach Boguslaw, Mannswörth
Lang Helmut, Schillerwasser
Leitner Josef, Amstetten
Nadegger Georg, Salzburg
Öner Abidin, Donaukanal
Pachler Thomas, Wienerberg
Penka Hubert, Donaukanal
Pistracher Karl, Gerasdorf
Pusch Herbert, Krems
Rausch Hermann, Krummnußbaum
Sauheitl Walter, Floridsdorf
Sieberer Josef, Tulln
Dr. Di. Sima Johannes, Knittelfeld
Stangl Stanislav, Knittelfeld
Stumvoll Josef, Oeynhausen
Trojan Rudolf, Oeynhausen
Weber Hubert, Albern

70 Jahre
Bader Gerhard, Graz
Frößl Reinhold, Donaukanal
Gallhart Manfred, Lobau
Gelb Richard, Leitha 7
Gruböck Franz, Schrems
Hajek Jiri, Albern
Harnisch Werner, Muckendorf
Hochleitner Hermann, Wachau
Kalkusch Hans Josef, Donaustadt
Lang Alfred, Schillerwasser
Matousek Johann, Wolfsthal
Ottinger Heinz, Krems
Schaffer Anton, Albern
Schmidt Günther, Leoben
Schütz Hannes, Mannswörth
Springsits Johann, Mannswörth
Steger Hermann, Bruck/Salzach
Stegfellner Leopold, Salzkammergut
Strecha Hans, Wiental
Thumer Hans, Freudenau

75 Jahre
Buhmann Karl, Ludwig Michka
Dufek Erich, Donaukanal
Gräupel Eveline, Donaukanal
Hinker Friedrich, Wr.Neudorf
Janeschitz Franz, Gerasdorf
Kubelka Peter, Freudenau
Laudat Günther, Schillerwasser
Männer Rudolf, Schönau/Orth
Nothnagl Josef, Wachau
Pohl Werner, Wolfsthal
Saurer Hans, Donaustadt
Seethaler Helmut, Schönau/Orth
Ing. Veres Julius, Albern
Vielhaber Franz, Donaukanal
Zeller Franz, Donaukanal

80 Jahre
Feichtner Rudolf, Herrenhäufel
Korinek Josef, Albern
Pewny Karl, Donaustadt
Schiel Armin, Donaustadt
Wöginger Vickerl, Wachau
Zott Franz, Muckendorf

85 Jahre
Rgr. Bauer Josef, Eisenbahner Fischerrunde
Buchner Anton, Schwarza
Gröss Johann, Wienerwald
Jarunek Roman, Wienerberg

94 Jahre
Forejt Josef, Dürnkrut

Lizenzausgabe 2017
Gasthaus Seppis Beis'l
Columbusgasse 101, 1100 Wien.
07.01.2017, von 16 bis 19 Uhr,
21.01.2017, von 16 bis 19 Uhr,
04.02.2017, von 16 bis 19 Uhr.

WIENERWALD
www.fv-wienerwald.at

Wienerwaldsee – Top-Fischwasser
Eine Umfrage hat es bewiesen! Der Wienerwaldsee ist ein Fischwasser der Spitzenklasse. Die überwiegende Anzahl der Befragten schätzt am meisten, dass der See nur den Fischern vorbehalten ist und keine Spaziergänger, Hunde oder Boote uns beim Fischen stören. Die beschränkte Lizenzanzahl und naturnahe Angelplätze sind mehr als 50% der Befragten wichtig. Dass der See schwierig zu befischen ist, sind wir uns auch alle einig, aber die Angelerfolge sind unterschiedlich. Einige empfinden, dass sie zu wenig fangen und auch zu wenig besetzt würde. Andere sind der Meinung, dass der See gut besetzt ist, gute Angelerfolge gesichert und Schneidertage die Ausnahme sind. Die Auswertung der Lizenzen zeigt auch, dass die Fangstatistiken zum Teil voll ausgefüllt sind und somit die erlaubte Entnahme ausgeschöpft wurde und einige halt leer sind. So ist das eben – jeder hat für sich recht.
Eine Erkenntnis gibt es auf jeden Fall: Der Wienerwaldsee ist ein Revier der Spitzenklasse – aber die Fische sind nicht immer leicht zu überlisten. Schafft man es, kann es auch ein wirklich guter Fisch sein, wie uns z.B. Thomas mit einem Zander (82 cm lang und 4,50 kg schwer) bewiesen hat.

Besatz 2016 – erfolgreich und artenreich
Hecht, Zander und Schleien wurden im Herbst besetzt. Karpfen im Frühjahr und im Spätsommer. Und die Bach- und Regenbogenforellen wurden im Frühjahr und Herbst am Wienfluss eingesetzt. Auf die Gesundheit und den guten Allgemeinzustand der Fische wurde wie immer besonders geachtet.

Revierbedingungen – 2016 für die Fischer wieder verbessert
Gemeinsam mit dem Verpächter und dem Verband konnten wieder einige Erleichterungen ausverhandelt werden z.B. Verlängerung der Angelzeit am Abend. Nachzulesen sind diese in der neuen Lizenz.

Lizenz und Versammlung 2017 – Der beste Weg zur Fischerei
Der Lizenzverkauf und die Vereinsversammlung des Fischereivereines Wienerwald findet am 14. Jänner um 10.30 Uhr im Gasthof zur Post/Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach, statt.

Auch Hechte wurden im Herbst am Wienerwaldsee besetzt

Fischervereinsabende – Start in das neue Fischerjahr
Die Fischerstammtische 2017 finden im Gasthof zur Post/Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach, statt. Am 5. Jänner, 2. Februar und am 2. März jeweils ab 19 Uhr.

WIENTAL

Revierreinigung
Eine saubere Umwelt liegt uns am Herzen! Aus diesem Grund findet im Frühjahr eine Revierreinigung statt. Der Vorstand bittet dafür, Samstag, den 1. April 2017 (kein Aprilscherz!), hierfür frei zu halten. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Hundeabrichteplatz am Mauerbach (Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser: 8. April 2017). Unsere Gewässer freuen sich über jeden fleißigen Helfer.

WIESELBURG
www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben 2017
für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich.
Lizenzausgaben finden in der Fischerhütte Breiteneicher Teich am Freitag, 06.01.2017 (Feiertag Hl. Drei Könige) und am Sonntag, 05.02.2017, jeweils von 9 bis 11 Uhr statt.
Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2017!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei jeder der drei Lizenzausgaben erhalten.
Lizenzen des Jahres 2016 sind auf jeden Fall abzugeben! Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2017 !), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2017 erfolgen.
Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordnung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Einladung Jahresversammlung 2016
Die Jahresversammlung 2016 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, 22. Jänner 2017, um 9.30 Uhr im Brauhaus Wieselburg statt.
Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Organisations- und Kontrollberichte; 3. Bericht des Verbandsdelegierten; 4. Ehrungen; 5. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2017, Diskussion).
Anträge sind schriftlich (per Post) bis spätestens 30. Dezember 2016 bei der Vereinsleitung (z.Hd. Obmann Peter Holzschuh, p.A. Siegfried Hödl, Furtgasse 2a/12, 3250 Wieselburg) zeitgerecht und nachweislich einlangend (eingeschrieben; Datum des Poststempels), einzubringen.
Antragsberechtigt und stimmberechtigt sind alle Mitglieder des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg ab dem 18. Lebensjahr und bei denen per 31.12.2016 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt. Alle Mitglieder und Lizenznehmer werden gebeten, pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

WOLFSTHAL

Jahreshauptversammlung
Die Jahreshauptversammlung mit Lizenzvergabe des FV Wolfsthal findet am Freitag, dem 06. Jänner 2017, um 15 Uhr im Hotel „FIDI“ Kurtschack in Wolfsthal, Sportplatzweg 11, statt.
Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung; Totengedenken; Berichte: Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Fischereikontrolle und Gewässerwart; Verbandsbericht; Ehrungen; Anträge und Allfälliges, Lizenzvergabe.
Der Vorstand ersucht um zahlreiches Erscheinen !

Aufruf
Es gibt noch Kollegen, die einen Schrankenschlüssel vom Fuchsengründl haben. Da dieser nicht mehr benötigt wird, ersuchen wir höflichst um Rückgabe. Der Einsatz von 40 Euro wird retourniert.

WIR TRAUERN UM ...

Ramiz Demirovic	73 Jahre	Albern
Franz Skach	82 Jahre	Donaustadt
Heinrich Scholda sen.	85 Jahre	Floridsdorf
Günter Trippel	57 Jahre	Knittelfeld
Alfred Jappel	61 Jahre	Knittelfeld
Wolfgang Rautner	59 Jahre	Loosdorf
Gottlieb Spring	73 Jahre	Loosdorf
Erhard Pospichal	71 Jahre	Mannswörth
Franz Schmidt	79 Jahre	Muckendorf
Karl Straka	85 Jahre	Muckendorf
Josef Kainz	93 Jahre	Schönau/Orth
Walter Groschopf	69 Jahre	Tulln

SONNENKALENDER

JÄNNER			FEBRUAR			MÄRZ		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	7.47	16.10	1.	7.27	16.50	1.	6.36	17.34
2.	7.47	16.11	2.	7.26	16.52	2.	6.34	17.36
3.	7.47	16.12	3.	7.24	16.54	3.	6.32	17.39
4.	7.46	16.13	4.	7.21	16.56	4.	6.30	17.42
5.	7.46	16.14	5.	7.20	16.58	5.	6.29	17.44
6.	7.46	16.15	6.	7.19	17.00	6.	6.28	17.46
7.	7.46	16.16	7.	7.18	17.02	7.	6.26	17.48
8.	7.45	16.17	8.	7.16	17.04	8.	6.24	17.50
9.	7.45	16.18	9.	7.14	17.06	9.	6.22	17.51
10.	7.45	16.19	10.	7.12	17.08	10.	6.19	17.52
11.	7.44	16.20	11.	7.10	17.10	11.	6.17	17.54
12.	7.44	16.22	12.	7.09	17.10	12.	6.15	17.55
13.	7.44	16.23	13.	7.08	17.11	13.	6.13	17.56
14.	7.43	16.25	14.	7.05	17.13	14.	6.11	17.57
15.	7.43	16.27	15.	7.03	17.15	15.	6.09	17.58
16.	7.43	16.29	16.	7.02	17.17	16.	6.07	17.59
17.	7.42	16.30	17.	7.01	17.19	17.	6.05	18.02
18.	7.41	16.32	18.	7.00	17.20	18.	6.03	18.04
19.	7.40	16.33	19.	6.58	17.21	19.	6.01	18.06
20.	7.39	16.34	20.	6.56	17.22	20.	5.59	18.07
21.	7.38	16.36	21.	6.54	17.24	21.	5.56	18.09
22.	7.37	16.38	22.	6.52	17.26	22.	5.53	18.11
23.	7.36	16.39	23.	6.50	17.28	23.	5.51	18.12
24.	7.36	16.39	24.	6.48	17.28	24.	5.49	18.13
25.	7.35	16.40	25.	6.46	17.29	25.	5.47	18.15
26.	7.34	16.41	26.	6.44	17.30	26.	6.46	19.16
27.	7.33	16.43	27.	6.42	17.31	27.	6.44	19.18
28.	7.32	16.44	28.	6.40	17.32	28.	6.42	19.19
29.	7.31	16.46	29.	-	-	29.	6.40	19.20
30.	7.28	16.48	30.	-	-	30.	6.38	19.21
31.	7.27	16.49	31.	-	-	31.	6.36	19.22

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 26. MÄRZ

VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 **(Eingang Schmidgasse)**
Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
E-Mail: office@fischundwasser.at
Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	8.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.30 Uhr

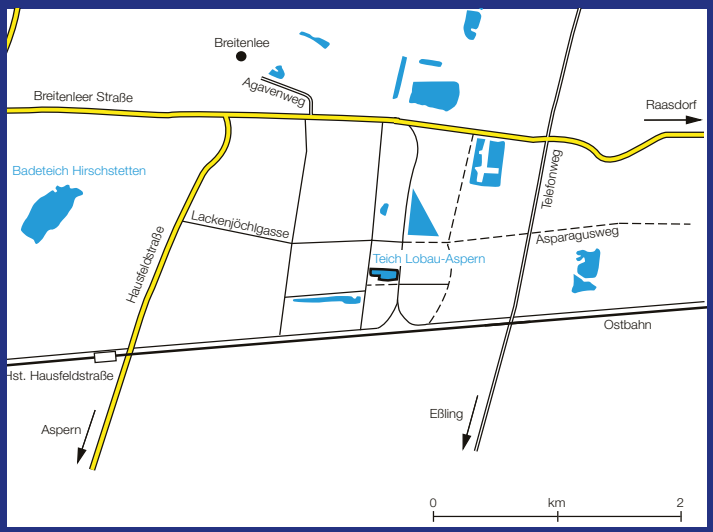
Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (02/2017) ist der **1. Februar 2017**

Teich Lobau-Aspern (Wien)

Die gepflegte, nahezu 3 ha große Teichanlage „Lobau-Aspern" ist eines der seltenen, stehenden Gewässer in Wien, welches einerseits einen ausgezeichneten Bestand vieler Fischarten aufweist und wo andererseits kein Badebetrieb herrscht. Ebenso ist die direkte Zufahrt über die Breitenleer Straße bis direkt zum unmittelbar liegenden Parkplatz möglich.
Wer einfach die Ruhe schätzt, einen nur kurzen Transportweg für das Angelgerät und nebenbei noch kapitale Fried- oder Raubfische fangen möchte, ist beim Lobau-Aspern-Teich genau richtig.



Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischerei-gesetzlichen Anforderungen des Landes Wien.
Satz u. Druckfehler vorbehalten.

Zudem kommen auch Nachtfischer an den Wochenenden im Juli und August auf ihre Rechnung.

Lage: Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöchelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Schleie, Zander, Brachse, Barsch, Laube, Rotauge, Rotfeder.

Es sind ausschließlich Jahreskarten verfügbar!

Jahreskarte Mitglieder: € 251,-
Jahreskarte Jugendliche: € 126,-

Erhältlich bei:

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine
1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Fax: 01/403 21 76-20
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel. (01) 403 21 76 – Telefax 403 21 76/20
Homepage: www.fischundwasser.at
E-mail: office@fischundwasser.at

Öffnungszeiten (Eingang Schmidgasse 6):

Montag:	8.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch:	8.00 bis 12.30 Uhr | 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag:	8.00 bis 12.30 Uhr

Lichtbild für den Mitgliedsausweis ist unbedingt erforderlich.

Ausgabestellen für amtliche Fischerkarten

Wien:
Amtliche Fischerkarten nur nach erfolgreich abgelegter Fischerprüfung. Anmeldung: Wiener Fischereiausschuss, 1030 Wien, Am Modenapark 2, Tel. 4000/DW 96839, Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr. Jugendliche zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr dürfen mit einem Erwachsenen mitfischen. Der Erwachsene benötigt eine Lizenz und eine amtliche Fischerkarte für Wien.
E-mail: office@wiener-fischereiausschuss.at
Internet: www.wiener-fischereiausschuss.at

Niederösterreich:
Amtliche Fischerkarten nur nach einem Kurs und erfolgreich abgelegter Prüfung. Anmeldung für den Fischerkurs beim VÖAFV möglich (siehe Kontakt). Die amtliche Fischerkarte kann entweder am Kursende bezogen werden oder bei einem der NÖ Fischereirevierverbände. Auskunft auch über den NÖ Landesfischereiverband (Tel: 02742/72968). Kinder von 7 bis 14 Jahren benötigen keine amtliche Fischerkarte, aber eine Fischereilizenz und dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen, der eine amtliche Fischerkarte besitzt fischen.
E-Mail: fisch@noe-lfv.at, Internet: www.noe-lfv.at

Andere Bundesländer: Auskunft auf Anfrage

Ohne Vorweis der gültigen amtlichen Fischerkarte für das betreffende Bundesland kann keine Fangerlaubnis ausgestellt werden!

Mitgliedsbeitrag des VÖAFV

Mitgliedsbeitrag 2017 ..... **Euro 40,00**
einmalige Einschreibgebühr ..... **Euro 50,00**

Gesamt ..... **Euro 90,00**

Mitgliedsbeitrag Jugendliche (7 bis 18 Jahre, bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag) ..... **Euro 20,00**

Jugendliche (7 bis 18 Jahre) und Frauen zahlen keine einmalige Einschreibgebühr.
Wir sind erreichbar mit der U-Bahn-Linie U2 (Rathaus).

Fischereimöglichkeiten, Jahreslizenzen und Preise ab 2017

*) Reviere mit eingeschränkter Lizenzzahl, Anfrage im VÖAFV. Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand Dezember 2016. Allfällige Änderungen und Fehler vorbehalten!

WIEN

Donau und Nebengewässer

Wiener Donau-Generallizenz
Beinhaltet die Fischereireviere Kuchelauer Hafen, Floridsdorf, Donaukanal, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau rechtes Ufer, Freudenau linkes Ufer, Albern Wien, DOK I ..... **Euro 501,00**
Jugend ..... **Euro 130,00**

Kombinationsmöglichkeiten – Neue Donau
Jeweils zwei der Reviere Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II und Freudenau linkes Ufer können untereinander kombiniert werden ..... **Euro 236,00**
Jugend ..... **Euro 118,00**

Floridsdorf
Donaustrom und Neue Donau von Strom-Km 1936,300 bis zur Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200). Ausgenommen: ehemaliges Zinkabachl, Kuchelauer Hafen ..... **Euro 141,00**
Jugend ..... **Euro 71,00**

Donaustadt I
Donaustrom und Neue Donau, Schnellbahnbrücke (Km 1931,200) stromabwärts bis Wehr I (Km 1926,150) ..... **Euro 141,00**
Jugend ..... **Euro 71,00**

Donaustadt II
Donaustrom in seiner ganzen Breite von Strom-Km 1926,150 stromabwärts bis Strom-Km 1921,750. Neue Donau von der Wehr I bis Anfang "Toter Grund." Fischereiverbot: "Toter Grund" (Schongebiet) sowie auf den Inseln oberhalb der Ostbahnbrücke am rechten Ufer der Neuen Donau ..... **Euro 141,00**
Jugend ..... **Euro 71,00**

Freudenau, Kombination
Beinhaltet die Fischereireviere Freudenau linkes Ufer und Freudenau rechtes Ufer ..... **Euro 236,00**
Jugend ..... **Euro 118,00**

Freudenau, linkes Ufer
Donaustrom nur linkes Ufer von Strom-Km 1921,750 stromabwärts bis Strom-Km 1919,500. Neue Donau vom "Toten Grund" bis zum Wehr II. Ausgenommen: Schongebiet – "Toter Grund" ..... **Euro 166,00**
Jugend ..... **Euro 83,00**

Freudenau, rechtes Ufer
Donaustrom nur rechtes Ufer von Strom-Km 1921,750 bis zur Mündung des Donaukanals. Donaukanal von der Ostbahnbrücke (Simmering) bis zur Mündung. Ausgenommen ist das eingezäunte Gebiet des E-Werkes Simmering. Freudenauer Winterhafen ..... **Euro 141,00**
Jugend ..... **Euro 71,00**

Albern Wien
Donaustrom rechtes Ufer von der Donaukanalmündung bis zur Wiener Landesgrenze bei Strom-Km 1918,100 (ca. 80 m unterhalb des Auslaufs Hafen-Albern), linkes Ufer von Strom-Km 1919,500 bis 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke). Blaues Wasser. Ausgenommen: Alberner Hafen, Gelsengraben - Schongebiet (temporär wasserführend)
..... **Euro 151,00**
Jugend ..... **Euro 76,00**

DOK I inkl. Neue Donau
Donau-Oder-Kanal Becken I. Donaustrom linkes Ufer von Strom-Km 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke) bis Einmündung des DOK I inklusive der Neuen Donau in diesem Bereich ab dem Wehr II. Im eingezäunten Bereich des Ölhafens Fischereiverbot ..... **Euro 151,00**
Jugend ..... **Euro 76,00**

Donau Mühlleiten *)
Donaustrom linkes Ufer ab der Mündung des DOK I bis Strom-Km 1912,500 mit allen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich .... **Euro 151,00**
Jugend ..... **Euro 81,00**

Kuchelauer Hafen
Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1936,300 bis zum Auslauf (Sporn) des Kuchelauer Hafens (Strom-Km 1935,400) sowie das gesamte Hafengebiet des Kuchelauer Hafens. Ausgenommen: Eingezäuntes Gelände der Tegetthoff-Kaserne, Anlage Volvo Benta, Motorbootanlegestellen ... **Euro 131,00**
Jugend ..... **Euro 66,00**

Donaukanal
Donaukanal vom Nußdorfer Sporn bis zur Ostbahnbrücke Simmering ..... **Euro 131,00**
Jugend ..... **Euro 66,00**

Mühlwässer und Lobau

Oberes Mühlwasser, Stadlau *)
Das gesamte Obere Mühlwasser von der Stadlauer Ostbahnbrücke aufwärts ..... **Euro 161,00**
Jugend ..... **Euro 81,00**

Unteres Mühlwasser, Stadlau *)
Von der Stadlauer Ostbahnbrücke abwärts bis zur Kapellenwegbrücke ..... **Euro 161,00**
Jugend ..... **Euro 81,00**

Mühlwasser Aspern *)
Kapellenwegbrücke abwärts bis zur Lobaugasse .. **Euro 171,00**
Jugend ..... **Euro 86,00**

Schillerwasser *)
13er Werk (östlich des Bahndammes der Station Lobau), Kleines und Großes Schilloch, Schillerwasser, Biberhaufenwasser bis zum Damm ..... **Euro 211,00**
Jugend ..... **Euro 106,00**

Peleskalacke ..... **Euro 145,00**
Jugend ..... **Euro 73,00**

Mühlwasser Lobau *)
Lobaubrücke (Aspern) bis Uferhausfurt (Groß-Enzersdorf). Fischverbot: Nationalparkschongebiet von der Saltenstraße bis zur Esslinger Furt. Von der Kasernbrücke (Groß-Enzersdorf) Richtung Uferhausfurt (ca. 100 m) - Schongebiet ..... **Euro 161,00**
Jugend ..... **Euro 81,00**

Donau-Oder-Kanal II Hafenbecken Nr. II. In den Ausständen und Gewässern östlich des Donau-Oder-Kanals ist jede Fischerei verboten ..... **Euro 171,00**
Jugend ..... **Euro 86,00**

Donau-Oder-Kanal III *)
Hafenbecken Nr. III (Revierteil Wiener Bereich) .... **Euro 176,00**
Jugend ..... **Euro 88,00**

Eberschüttwasser *) ..... **Euro 180,00**
Jugend ..... **Euro 88,00**

Kühwörther Wasser *)..... **Euro 169,00**
Jugend ..... **Euro 82,00**

Fließgewässer

Liesingbach *)
ab der Landesgrenze Niederösterreich abwärts bis zur Wehr Meisgeyergasse ..... **Euro 281,00**
Jugend ..... **Euro 126,00**

Mauerbach *)
Ab Landesgrenze Wien in Unter-Mauerbach ca. 100 m oberhalb der Roten-Kreuz-Gasse bachabwärts bis Hadersdorf (Mauerbachbrücke) sowie dem Steinbach (linke Bachseite). Hainbach und Kolbeterbach ..... Euro 161,00
Jugend ..... Euro 81,00

Wienfluss *)
Von der Landesgrenze (NÖ/Wien in Purkersdorf) bis zur Hütteldorfer Brücke (Rußpeckgasse), sowie jene Strecke des Mauerbaches von der Brücke Postgasse – Mauerbachstraße bis zur Einmündung in den Wienfluss ..... Euro 151,00
Jugend ..... Euro 76,00

Teiche und Seen

Teich Lobau-Aspern
Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöchelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn ..... Euro 251,00
Jugend ..... Euro 126,00

Seliger Teich *)
Teich bei Seligersiedlung (unter Laaerberger Bad) .. Euro 151,00
Jugend ..... Euro 76,00

Schloss-See *)
Teichanlage in der Gartenanlage Schloß-See .... Euro 146,00
Jugend ..... Euro 73,00

Steinsee *)
Teichanlage in der Gartenanlage Steinsee ..... Euro 151,00
Jugend ..... Euro 76,00

Wienerberger Teich *)
Teich im Erholungsgebiet Wienerberg, zwischen Neilreichgasse und Triester Straße ..... Euro 171,00
Jugend ..... Euro 86,00

Daubellizenzen *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau li. Ufer, Freudenau-Donaukanal (pro Revier) ... Euro 141,00
Jugend (pro Revier) ..... Euro 71,00

Albern Wien li. Ufer, Albern Wien re. Ufer
(pro Revier) ..... Euro 151,00
Jugend (pro Revier) ..... Euro 76,00

Donau Mühlleiten ..... Euro 181,00
Jugend ..... Euro 91,00

Daubel-Angel-Kombination *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau re. Ufer (pro Revier) ..... Euro 221,00
Jugend (pro Revier) ..... Euro 111,00

Freudenau li. Ufer ..... Euro 246,00
Jugend ..... Euro 121,00

Albern Wien li. Ufer und DOK I – Kombi.....
(Angel u. Kran, li. Ufer) ..... Euro 266,00
Jugend ..... Euro 127,00

Donau Mühlleiten ..... Euro 287,00
Jugend ..... Euro 109,00

Alle Reviere inklusive Fangstatistik ..... Euro 1,00

NIEDERÖSTERREICH

Donau und Ausstände östlich von Wien

Albern, Kombination (W, NÖ)
Beinhaltet Reviere Albern-Wien und Albern-NÖ .. Euro 236,00
Jugend ..... Euro 119,00

Albern NÖ
Donaustrom rechtes Ufer von der NÖ-Landesgrenze, Strom-Km 1918,100 bis Strom-Km 1916,000 samt allen rechtsufrigen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich inkl. Badlacke ..... Euro 151,00
Jugend ..... Euro 75,00

Mannswörth
Donaustrom recht. Ufer von Strom-Km 1916,000 ab Übergangstraverse Badlacke - Zainethagel bis Strom-Km 1912,500 samt allen Altwässern und Ausständen inklusive Badlacke. Ausgenommen: Hauptmannlacke (temp. wasserführend) .....Euro 141,00
Jugend ..... Euro 70,00

Donau Haslau und Alte Fischa *)
Donaustrom rechtes Ufer von Gemeindegrenze Orth-Mannsdorf (Strom-Km 1905,326) stromabwärts bis zur Steintraverse. Alte Fischa von der Steintraverse flussaufwärts bis zur Maria Ellender Traverse sowie der landseitige Arm oberhalb der Maria Ellender Traverse bis zur ersten Brücke. Nationalparkschongebiet laut Revierplan ..... Euro 270,00
Jugend ..... Euro 135,00

Donau Haslau und Haslauer Arm *)
Donaustrom rechtes Ufer und Haslauer Arm von der Steintraverse stromabwärts bis Ladisgraben (Km 1902.100) .... Euro 270,00
Jugend ..... Euro 135,00

Untere Fischa
Untere Fischa von der Katastralgemeinde Fischamend-Markt/Maria Ellend im Westen und der Mündung in die Donau im Osten) ..... Euro 190,00
Jugend ..... Euro 95,00

Donau-Schönau *)
Die linke Stromhälfte der Donau beginnend bei der NÖ-Landesgrenze (Strom-Km 1912,500) stromabwärts bis Strom-Km 1909,720 mit allen Gewässern, ausgenommen die Gewässer von Strom-Km 1912,500 bis 1911,830 innerhalb des Überschwemmungsgebietes bis zum Hubertusdamm in diesem Bereich ..... Euro 221,00
Jugend ..... Euro 110,00

Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau *)
Beginnend von der Schönauer Traverse bis Hechtenloch. Vom Hechtenloch bis zur Gänsehaufentraverse befindet sich ein Schongebiet. Revier Donau-Schönau ..... Euro 401,00
Jugend ..... Euro 125,00

Donau/Wolfsthal
Donaustrom rechte Stromhälfte beginnend bei Strom-Km 1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze Strom-Km 1872,700 samt allen Gewässern inklusive Fuchsengründl .....Euro 191,00
Jugend ..... Euro 95,00

Donau und Ausstände westlich von Wien

Donau Freyenstein inkl. Hößgang
Rechte Stromhälfte der Donau beginnend Strom-Km 2075.50 vom Donauwirbel gegenüber St. Nikola stromabwärts bis zur Gemeindegrenze Freienstein Strom-Km 2066.250 unterhalb des Willersbaches (nur Donaustrom) inklusive Hößgang-Ausstand ..... Euro 181,00
Jugend ..... Euro 90,00

Krummnußbaum
Die rechte Donauhälfte von der Grenze der Kat.-Gem. Säusenstein und Krummnußbaum stromabwärts bis zur Mündung der Erlauf in die Donau (Strom-Km 2051,9 bis 2046,4) samt den Ausständen Mitterau und Laaben einschließlich des Donau-Begleitgerinnes bis zu seiner Einmündung in das Einlaufwerk "Düker-West" ..... Euro 201,00
Jugend ..... Euro 100,00

Donau Arnsdorf
Rechte Stromhälfte der Donau innerhalb der Grenzen der Katastralgemeinden Ober- und Mitterarnsdorf. Obere Reviergrenze beim Gerichtsgraben (Stom-Km 2023,55). Untere Reviergrenze in Oberkienstock (Km 2015,58). Der Feuerwehrhafen ist als Ausstand anzusehen ..... Euro 181,00
Jugend ..... Euro 90,00

Donau Aggsbach-Spitz
Linke Stromhälfte der Donau, beginnend oberhalb des Einödbaches im Bereich der Gemeinde Aggsbach (zwischen den Ortschaften Aggsbach-Markt und Groisbach) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Spitz/Weißenkirchen (Freibad Spitz-Donau), Strom-Km 2025,5 bis 2018,7, unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches (Mossinggraben) samt den im Verlauf dieser Strecke einmündenden Bäche. Ausgen.: Schwallenbach, Mieslingbach ..... Euro 211,00
Jugend ..... Euro 105,00

Donau Spitz-Dürnstein
Linke Stromhälfte der Donau von der Gemeinde Spitz unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Dürnstein, ausgenommen der Uferstreifen zwischen Strom-Km 2013,388 und 2013,212, sowie das Betreten des Pontons ..... Euro 211,00
Jugend ..... Euro 105,00

Donau Aggsbach – Dürnstein Kombi
Beeinhaltet die Fischereireviere Donau Aggsbach-Spitz und Donau Spitz-Dürnstein ..... Euro 341,00
Jugend ..... Euro 125,00

Linke Donau Theiß, inkl. Teiche Theiß
Linke Stromhälfte ab Strom-Km 1995,500 (ca. 3 km unter Kremser Hafen) bis Strom-Km 1989,500 (ca. 1 km ober der Straße Grafenwörth-Traismauer). Das Hochwasserbett der Krems ab Altweidlinger Brücke bis Km 1989,500. Auston-Ausstand bis zur westl. Reviergrenze. Teiche Theiß nahe Kremsfluss. Der Ölhafen ist als Ausstand anzusehen
..... Euro 231,00
Jugend ..... Euro 115,00

Kombi Muckendorf-Greifenstein *)
Donaustrom von der Grenze der KG Unter-Aigen und Wipfing (Strom-Km 1957.3) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Zeiselmauer und Wördern (Strom-Km 1954.031) samt allen am rechten Ufer gelegenen Ausständen. Nur rechtes Ufer der Donau von der Grenze der Gemeinde Wördern und Altenberg (Strom-Km 1951.150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein und Höflein (Strom-Km 1947.6) samt dem Altarm ..... Euro 301,00
Jugend ..... Euro 125,00

Fließgewässer

Schwechatbach *)
Vom Kanzelhof in Maria Lanzendorf, flussabwärts bis Mündung in die Donau. Linkes Ufer von der Zainethbrücke (Mannswörth) flussabwärts Nationalparkschongebiet. Kalter Gang von der Zwölfaxinger Brücke flussabwärts bis Mündung. Die Liesing beginnend vom Eintritt nach NÖ zwischen Kledering und Rannersdorf bis zur Mündung in die Schwechat samt allen Zurinnen, Werkskanälen, Altarmen und Ausständen. Fischen im Schlossteich verboten ..... Euro 141,00
Jugend ..... Euro 70,00

Leitha I und II
Leithakanal („Alte Leitha") nur linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herrschaftsmühle), weiter beidufrig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufrig bis zur Gemeindegrenze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufrig bis zur Gemeindegrenze Wangheim/Gattendorf; inkl. „Großer Ablaß" in Rohrau. Ausgenommen sind der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablaß in Rohrau ..... Euro 250,00
Jugend ..... Euro 125,00

Leitha I
Leithakanal („Alte Leitha") nur linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herrschaftsmühle), weiter beidufrig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufrig bis zur Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhoferstraße), inkl. „Großer Ablaß" in Rohrau. Ausgenommen ist der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich

zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablaß in Rohrau
..... Euro 215,00
Jugend ..... Euro 105,00

Leitha II
Leithafluß beidufrig von der Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhoferstraße) bis zur Gemeindegreze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufrig bis zur Geindegrenze Wangheim/Gattendorf inkl. „Großer Ablaß" in Rohrau sowie alle Ge-, Zurinnen und Ausstände. ..... Euro 215,00
Jugend ..... Euro 105,00

Harrach-Park
Das Gerinne im Harrachpark in Bruck/Leitha – Prugg, – („Schloßparkrinne"). ..... Euro 150,00
Jugend ..... Euro 75,00

March I/4 und I/5
Rechtes Marchufer von Gemeindegrenze Jedenspeigen bis zur Gemeindegr. Mannersdorf (Angern) samt Ausständen .. Euro 211,00
Jugend ..... Euro 105,00

March I/3, Angern
Rechtes Marchufer bis Flussmitte von der Gemeindegrenze Stillfried-Mannersdorf (Fischerhütte Nr. 1) flussabwärts bis zur Gemeindegrenze Angern-Zwerndorf (Fischerhütte Nr. 38) inklusive Hafen ..... Euro 151,00
Jugend ..... Euro 75,00

Große Krems Weißfischzone
Große Krems von der Altweidlinger Brücke flussaufwärts bis Himmetzbergersteg ..... Euro 136,00
Jugend ..... Euro 67,00

Wienfluss NÖ *)
Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr. Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach, Pfalzaubach ..... Euro 291,00
Jugend ..... Euro 125,00

Kombination Wienfluss NÖ *) und Wienerwaldsee
Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße, der Wienerwald-Stausee bis zur Staumauer und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr.Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach, Pfalzaubach ..... Euro 561,00
Jugend ..... Euro 125,00

Salmonidenreviere

Große Krems (Salmoniden) *)
Kremsfluss vom Himmetzbergersteg flussaufwärts bis Friedhof-Senftenberg samt Werksbächen und Zurinnen .. Euro 266,00
Jugend ..... Euro 133,00

Kalter Gang, Velm (Salmoniden) *)
Kalter Gang von der Gemeindegrenze Velm abwärts bis zur Gemeindegrenze Velm-Himberg-Gutenhof inkl. Werkskanälen und Zurinnen. Der Umlaufgraben ist Schonstrecke ..... Euro 291,00
Jugend ..... Euro 125,00

Pielach II/1
Über 7 km langer Revierabschnitt bei Loosdorf. . Euro 1.426,00
Jugend..... Euro 473,00

Ybbs/Waidhofen (Salmoniden) *)
Rechte Flusshälfte der Ybbs von der Einmündung des Feketgrabenbaches flussabwärts bis zur alten Lehrwerkstatt (ca. 300 m unterhalb der alten Hohen Zellerbrücke) ..... Euro 296,00
Jugend ..... Euro 125,00

Schwarza (Salmoniden) *)
Schwarza vom Entenstein (ca. 200 m oberhalb der Autobushaltestelle Großer Kesselgraben) abwärts bis zur Rechenbrücke oberhalb der Raxbahn-Talstation bei Km 24 der Höllentalbundesstraße ..... Euro 771,00
Jugend ..... Euro 258,00

Kierlingbach *)
Kierlingbach – Naturbach samt Nebenbäche (Markgraben, Guggingbach, Haselbach) vom Ursprung bis zur Einmündung in die Donau (Durchstich) ..... Euro 621,00

Teiche und Seen

Albrechtsberger Teiche
3 Teiche in der KG Albrechtsberg (nächst Schloß Albrechtsberg) bei Loosdorf, Bezirk Melk. 1 Teich rechts und 2 Teiche links des Zufahrtsweges ..... Euro 201,00
Jugend ..... Euro 100,00

Badner Teich
Teiche nahe der Haidhofsiedlung Baden bei Wien. Autobahnabfahrt Baden von der Straßenkreuzung links rd. 1 km ..... Euro 281,00
Jugend ..... Euro 125,00

Breiteneicher Teich
nahe Bahnstation Petzenkirchen bei Wieselburg .. Euro 201,00
Jugend ..... Euro 100,00

Drei-Birken-Teich *)
neben der Franz-Mair-Straße bei Deutsch Wagram .. Euro 321,00
Jugend ..... Euro 130,00

Franzener Teich
an der B38 zwischen Horn und Zwettl..... Euro 181,00
Jugend ..... Euro 90,00

Fürholzteich
Ca. 2 Kilometer nördl. von Persenbeug. Abzweigung von B3 beim Bahnschranken in Persenbeug (Richtung Fürholz)
..... Euro 201,00
Jugend ..... Euro 100,00

Gaming-Teich..... Euro 250,00
Jugend..... Euro 125,00

Gerasdorfer Teich
Teich zwischen Wien und Gerasdorf (Zugang bzw. Zufahrt über die Leopoldauer Straße oder Seyringer Straße)
..... Euro 246,00
Jugend ..... Euro 123,00

Mannswörther Zierteich ..... Euro 100,00
Jugend..... Euro 50,00

Mitterburger Teich
nahe Neumarkt/Ybbs bei Straße n. Mitterburg .... Euro 201,00
Jugend ..... Euro 100,00

Neumarkter See I
Teich neben der Bundesstraße 1 - zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt.
Westlicher Teil des Teiches bis zum Damm ..... Euro 186,00
Jugend ..... Euro 93,00

Neumarkter See II
Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt. Östlicher Teil vom Damm beginnend ..... Euro 186,00
Jugend ..... Euro 93,00

Oeynhausener Teiche
Teiche zwischen der A2 und der Bundesstraße 17, Abfahrt Baden, neben der Autobahnmeisterei. In den beschilderten Aufzuchtteichen ist das Fischen untersagt ..... Euro 371,00
Jugend ..... Euro 125,00

Teich Seebarn I und II
Teiche Grafenwörth bei Krems ..... Euro 221,00
Jugend ..... Euro 110,00

Tullner Teich *) Teich nahe der Zuckerfabrik ... Euro 211,00
Jugend ..... Euro 105,00

Wienerwaldsee
26 Hektar großer Stausee zwischen Untertullnerbach und Tullnerbach (Von der Brücke zur Seestraße bis zur Staumauer) ....
..... Euro 432,00
Jugend ..... Euro 125,00

Wolfsgrube – Spillern
Auteich nahe der Abfahrt "Stockerau-Ost" von der A22
..... Euro 411,00
Jugend ..... Euro 125,00

Daubellizenzen *)

Albern NÖ ..... Euro 161,00
Jugend ..... Euro 80,00

Schwechatbach ..... Euro 151,00
Jugend ..... Euro 75,00

Mannswörth ..... Euro 141,00
Jugend ..... Euro 70,00

Donau Wolfsthal ..... Euro 211,00
Jugend ..... Euro 105,00

March I/3, Angern ..... Euro 166,00
Jugend ..... Euro 83,00

Daubel-Angel-Kombination

Albern NÖ ..... Euro 226,00
Jugend ..... Euro 113,00

Alte Fischa und Donau-Haslau, Haslauer Arm und Donau (pro Revier, inkl. Angellizenz) ..... Euro 290,00
Jugend (pro Revier) ..... Euro 145,00

Donau Wolfsthal ..... Euro 341,00
Jugend ..... Euro 125,00

Donau Arnsdorf ..... Euro 311,00
Jugend (pro Revier) ..... Euro 125,00

Schwechatbach Kombi ..... Euro 251,00
Jugend ..... Euro 125,00

March I/3 Kombi ..... Euro 246,00
Jugend ..... Euro 123,00

March I/4 und I/5 ..... Euro 306,00
Jugend ..... Euro 125,00

KÄRNTEN

Gail-Ost (Salmoniden) *)
Gail beidufrig von der Katastralgemeindegrenze Hart/Fürnitz bzw. Gemeindegrenze Arnoldstein/Finkenstein bis zur alten Müllnerer Straßenbrücke ..... Euro 500,00
Jugend ..... Euro 131,00

SALZBURG

Fließgewässer

Salzach (Salmoniden) 17,7 km, in den Gemeinden Bruck, Zell/See, Kaprun und Piesendorf sowie Seekanäle. Sämtl. Nebenbäche sind von der Befischung ausgenommen. Revierbeginn: Walchen/Niedernsill (Grenztafel Bräu-Rup). Revierende: Gries. Linksufr.: Einmündung des Grieserbaches. Rechtsufr.: Einmündung des Scheidmoosbaches.Fliegenstr. von Revierbeginn bis zur Hummersdorfer Brücke. Grieserbach vom Ursprung bis Mündung Salzach (Gries) ..... Euro 495,00
Jugend ..... Euro 122,00

Seekanäle in der KG Hundsdorf
vom 1.3.–30.11. ..... Euro 155,00
Jugend ..... Euro 77,00

STEIERMARK

Fließgewässer

Mürz-Scheiterboden I und II (Salmoniden)
Fliegenrevier zw. Tunnel-Südportal/Naturdenkmal "Totes Weib" und Brücke vor Mürzsteg (6,3 km) ... Euro 1.400,00
Jugend ..... Euro 470,00

Teiche und Seen

Ghartwaldsee 7 ha großer Baggersee 2 km nach der Autobahnabfahrt Oberwart/Markt Allhau ..... Euro 361,00
Jugend ..... Euro 125,00

OBERÖSTERREICH

Fließgewässer

Donau Rohrbach Donaustrom li. und re. Ufer, Str.-Km 2163 bis 2201,7 ..... Euro 95,00

Ebenseer Traun (Salmoniden)
Schulersteg bis Mündung in den Traunsee, 7,2 km inkl. Frauenweißenbach ..... Euro 1.211,00
Jugend ..... Euro 403,00

Teiche und Seen

Vorderer Langbathsee
30 ha großer See ca. 11 km von Ebensee Richtung Höllengebirge ..... Euro 756,00
Jugend..... Euro 253,00

Schlüßlberger Teiche
Teiche unmittelbar an der B 137 (Innviertler Straße) in Schlüßlberg bei Grieskirchen ..... Euro 220,00
Jugend..... Euro 110,00

TAGES-, WOCHEN- UND MONATSKARTENPREISE

REVIER	MITGLIEDER (EURO)	GÄSTE (EURO)
WIEN		
Tageskarten (vom 1. Mai bis 30. September)		
Floridsdorf	21,–	31,–
Albern	21,–	31,–
Donaukanal	21,–	31,–
Kuchelauer Hafen	21,–	31,–
Freudenau (linkes und rechtes Ufer) je	21,–	31,–
NIEDERÖSTERREICH		
Tageskarten (vom 1. Jänner bis 31. Dezember)		
Pielach II/1	62,–	72,–
Pielach II/1 (Huchenkarte)	132,–	132,–
Donau-Freyenstein (ohne Hößgang)	21,–	31,–
Krummnußbaum	21,–	31,–
Linke Donau Theiß (ohne Teiche)	21,–	31,–
Fürholzteich z	21,–	36,–
March I/3 (Angern)	21,–	31,–
March I/4 und I/5 (Dürnkrut, ohne Ausstände)	21,–	31,–
Wolfsthal	21,–	31,–
Franzener Teich/Tageskarte	19,–	22,–
Franzener Teich/3-Tageskarte	49,–	59,–
Tages-/Wochenkarten (vom 1. April bis 30. September)		
Donau Arnsdorf / Tageskarte	21,–	31,–
Donau Arnsdorf / Wochenkarte	57,–	97,–
Donau Aggsbach-Spitz / Tageskarte	21,–	31,–
Donau Aggsbach-Spitz / Wochenkarte	57,–	97,–
Donau Spitz-Dürnstein / Tageskarte	21,–	31,–
Donau Spitz-Dürnstein / Wochenkarte	57,–	97,–
Tages-/Wochenkarten (vom 1. Mai bis 31. Oktober)		
Ybbs/Waidhofen – Salmonidenrevier (Gäste vom 15.5–31.10)	44,–	74,–
SALZBURG		
Tageskarten (vom 1. März bis 30. November)		
Salzach, Salmonidenrevier (inkl. Seekanäle)	30,–	35,–
Seekanäle, KG Hundsdorf	15,–	25,–
STEIERMARK		
Tageskarten (vom 16. März bis 31. Dezember)		
Mürz Scheiterboden I und II / Tageskarte	110,–	120,–
Mürz Scheiterboden I und II / 2-Tageskarte	200,–	220,–
OBERÖSTERREICH		
Tages-/Wochen-/Monatskarten (vom 15. März bis 31. Dezember)		
Ebenseer Traun (Schulersteg bis Mündung in den Traunsee) / Tageskarte	52,–	62,–
Ebenseer Traun (Schulersteg bis Mündung in den Traunsee) / 3-Tageskarte	126,–	156,–
Frauenweißenbach / Tageskarte	52,–	62,–
Vorderer Langbathsee / Tageskarte	66,–	76,–
Vorderer Langbathsee / 3-Tageskarte	146,–	176,–
Donau Rohrbach / Tageskarte	12,–	
Donau Rohrbach / Wochenkarte	30,–	
Donau Rohrbach / Monatskarte	40,–	

Voraussetzung für die Ausgabe ist eine gültige amtliche Fischerkarte für das betreffende Bundesland. Amtliche FischerGASTkarten für Wien, Niederösterreich, OÖ und Steiermark können in Verbindung mit einer VÖAFV-Tageskarte auch im Verbandssekretariat gelöst werden. Für nahezu alle angeführten Tageskarten-Reviere gibt es unter dem Nachweis der entsprechenden Dokumente auch die Möglichkeit des direkten Online-Kaufes unter www.bissanzeiger.net mittels vorheriger Registrierung.

10 Jahre Island Angelreisen
ISLAND
für Einzelreisende
2017
Keinen passenden Angelkollegen gefunden?
Wir nehmen DICH mit nach Island!

Steinbeisser-Festival
15.04. - 25.04.2017
Dorschfestival
05.09.-12.09. &
12.09.-19.09.2017
je Festival
€ 1.599,-*
für eine Person!
- Westfjorde/Talknafjördur
- 4 Personen je Haus und Boot
- insgesamt 50 kg Gepäck auf dem Rückflug!
- Perfekt für Einzelreisende
- Einzelzimmer
- Deutsche Betreuung
- Mietwagen vor Ort inklusive
- Optional: Leihgerät
- Angelshop
- Restaurant
- Selbst Filetieren möglich!

*Reiseleistungen: Flug mit WOW Air ab Berlin oder Frankfurt/Main nach Keflavik und zurück inklusive 1 x 20 kg auf dem Hin und 2 x 20 kg Freigepäck auf dem Rückflug zuzüglich 10 kg Handgepäck pro Person inklusive. Flug oder Bustransfer in die Westfjorde je nach Witterung. 4 Personen teilen sich ein Ferienhaus und ein Angelboot mit 130 PS. Bootsdiesel ist vor Ort und nach Verbrauchzu zahlen. Im September übernachten Sie nur 1 x am Ende der Reise im Mittelklasse-Hotel Region Reykjavik im Doppelzimmer. Im April übernachten Sie am Anfang und am Ende im Hotel.
Optionale Zusatzleistungen gegen Mehrpreis: Flug ab Hamburg oder München oder Frankfurt mit Icelandair, 20 kg Fischpaket inklusive Kühltasche Euro 80,- pro Person..
www.andrees-angelreisen.de
Andree's Angelreisen
www.andrees-angelreisen.de Tel.: +49 (0) 6127-8011
Niederseelbacher Str. 47 D-65527 Niedernhausen

Zum Anbeißen

Teamangler Johann Troppacher setzt an stark befischten Gewässern auf Partikel. Ob Tigernüsse die richtige Konsistenz haben, prüft er mit seinen Zähnen

Von Schlümpfen **und Karpfen**

Warum Tigernüsse „al dente" sein müssen, wie Schlümpfe Bisse anzeigen und wie man schlaue Karpfen in der kalten Jahreszeit aus der Reserve lockt, hat Teamangler Johann Troppacher unserem Redakteur Stefan Tesch verraten.

Die einzig Fixe in seinem Leben ist die Veränderung. Wenn Johann Troppacher Pläne schmiedet, dann im großen Stil. Als Jugendlicher lernte er den Beruf des Kochs in einem noblen Haubenrestaurant, legte dann noch die Ausbildung zum Krankenpfleger nach. Schlussendlich kam es aber ganz anders. Er wollte sich voll und ganz seiner Leidenschaft, dem Angeln widmen, und aus dem Hobby einen Beruf machen. Nun verbringt Johann pro Jahr mehr als 200 Nächte im Freien, ob als Wels-Guide am italienischen Fluss Po oder zum Karpfenangeln hierzulande. Zudem hat sich Johann in der Szene einen Namen mit eindrucksvollen Kurzvideos gemacht. Als Blackcat- und Radical-Teamangler tanzt der 33-Jährige sowohl auf dem Karpfen-, als auch auf dem Welskirtag.

Heute hält die Karpfenpolka Johann auf Trab. Neun Tänzchen konnte er letzte Nacht verzeichnen. Was für eine frohe Botschaft, als ich ihn am idyllischen Teich namens „Fischen leicht gemacht" in der Südsteiermark nahe Mureck besuche. Doch dass sich das Blatt beim Fischen schnell wenden kann, bestätigt diese Session einmal mehr. Die sonnige Herbststimmung erfreut zwar das Auge, doch weniger die Karpfen.

Seicht und tief. Johanns Strategie zur kalten Jahreszeit lautet: „In unterschiedlichen Tiefen fischen und probieren, wo mehr Bisse erfolgen." Denn wenn die Temperaturen sinken, ziehen die Karpfen gerne dort hin, wo es wärmer ist. „Schon bei den ersten Sonnenstrahlen kommen sie in seichte Abschnitte eines Gewässers", weiß Johann. Daher hat er heute auch zwei Montagen in nur 1,5 Metern Tiefe liegen. Auf Sandbänken kann die Wassertemperatur schnell zwei Grad mehr betragen. Die dritte Montage wartet in vier Metern. Durchschnittlich ist der See zwischen zwei und drei Meter tief, fünf Meter an der tiefsten Stelle. Die nächtlichen Fänge hat Johann aus unterschiedlichen Tiefen geholt. Flexibilität ist also gefragt und damit tut er sich alles andere als schwer.

Fotos: Stefan Tesch (2)

Schlumpf-Alarm
Bringt zwar nicht mehr Fische, aber sorgt während Beißflauten für ein Lächeln

Im Herbst geben die Karpfen noch einmal richtig Gas und fressen sich einen Winterspeck an. Heute hat das Wasser 13 Grad und das freut Johann. „Unter zwölf ‚rüsseln' die Karpfen schon deutlich weniger", meint er.

Es ist kein Geheimnis, dass das Finden der Zugrouten an einem Gewässer über Erfolg und Misserfolg entscheidet. „Aber noch viel wichtiger sind die Fressplätze, denn nur dort kann man die Karpfen tatsächlich fangen", betont Johann. Hier zieht er eine Parallele zum Welsfischen, wo er die selbe Theorie verfolgt.

Bei Kanten platziert man die Montagen idealerweise am abfallenden Steilhang. „Die meisten Angler legen entweder am Plateau oben oder unten ab. Die Fische wissen das und verschmähen solche Köder gerne", ergänzt Johann.

Schlumpfalarm. Der Schlumpf mit Taucherbrille und Schnorchel bewegt sich plötzlich. Sanft zieht es ihn nach oben und es beginnt zu piepen. Johanns Sinn fürs Außergewöhnliche zeigt sich sogar beim Bissanzeiger. Statt langweiligen Bummerln in Signalfarben hängen unter seinen Ruten umgebaute Schlumpffiguren. Der Anschlag fällt kräftig aus, denn die Montage liegt in 150 Metern Entfernung. Anstelle eines Karpfens hat sich aber eine hungrige Karausche den Pop-Up-Boilie einverleibt. Zwar nicht der Zielfisch, doch auch eine schöne Karausche zaubert ein breites Lächeln auf Johanns Gesicht.

Nun muss Johann die Montage wieder auslegen. Da präzises Werfen auf große Distanz nicht möglich ist, besteigt er ein kleines Schlauchboot. Dabei setzt er auf Komfort und lässt einen Elektromotor die Arbeit erledigen. Die Ausfahrt dient auch gleich

Foto: Stefan Tesch (3)

Günstig
Statt Blei verwendet Johann Steine. Da tut es auch nicht weh, wenn er sie im Drill verliert

dazu, die Plätze mit ein paar Schaufeln Futter bestehend aus Hanfsamen, Tigernüssen und Mais zu „aktualisieren" (siehe Kasten „Partikelfutter-Rezept")

Vor der Session hat Johann mittels Echolot die Bodenstruktur geprüft, damit die Montagen nicht im Schlamm versinken. Stellen mit hartem Untergrund gehören zu seinen Favoriten. Um die Daten des Echolots auf ihre Richtigkeit zu überprüfen „klopft" er die künftigen Angelstellen noch händisch mit einem Bleigewicht und Schnur ab.

Die Sonne hat mittlerweile ihren Höchststand erreicht, doch die Karpfen wollen nicht so richtig in Fresslaune kommen. Während Johann am Tag und in der Nacht zuvor ausgesprochen gute Fangerfolge erzielen konnte, herrscht jetzt Ruhe unter Wasser. Vorbei ist es aber mit der Ruhe am Wasser, denn seit den frühen Morgenstunden füllt sich das Ufer mit Fischern. Schließlich ist es Freitag. Einer nach dem anderen baut sein Rod-Pod auf und sticht mit dem Boot in See, um mit dem Füttern zu beginnen. Zahlreiche Markerbojen zieren nun die Wasserfläche. Das könnte die Antwort auf den plötzlich nachlassenden Fangerfolg sein, vermutet Johann. Heute melden die Schlumpf-Bissanzeiger immer wieder verhaltene Fischaktivität. Beißen tun allerdings nur ein paar Karauschen, die sich vom regen Treiben am Teich nicht stören lassen.

Partikel statt Boilies. An solchen Paylakes, wo viele Fischer nur für kurze Ansitze bleiben, aber der Angeldruck enorm hoch ist, muss man tief in die Trickkisten greifen. „Partikelköder wie Mais oder Tigernüsse sind unauffälliger, denn Karpfen sind bei Boilies oft sehr vorsichtig", weiß Johann. Besonders wenn der Hakenköder auch im Futter vorkommt, kann man skeptische Karpfen an den Haken bekommen. „Auch die Dicken räumt man mit Kleinzeug ab", entkräftet Johann die landläufige Meinung, dass nur große Köder große Karpfen fangen. Ganz ohne Boilies geht es aber nicht. Bei starkem Weißfischaufkommen – wie in diesem Fall – dürfen sie auch über zwei Zentimeter groß sein. Und im Herbst streben die Karpfen nach Proteinen, wie sie in Boilies zu finden sind. Generell gilt: „Große Karpfen suchen im Herbst noch viel Futter", erklärt Johann, der alle paar Stunden eine kleine Schaufel nachlegt.

Bei der Montage hat es der Experte gerne simpel. Eine klassische Haarmontage mit geflochtenem Vorfachmaterial ist für die meisten Ansitze völlig ausreichend. „Keine Angst vor großen Haken. Ob ein 2er oder 4er, ist dem Karpfen egal. Aber je größer, desto fester hängt er", so seine Erfahrungswerte. Und ein Karpfen, der nicht ausschlitzt, trägt im Drill wesentlich geringere Verletzungen davon.

Heute kommen drei verschiedene Köderkombinationen zum Einsatz: Fake-Mais plus Pop-Up-Boilie, Tigernuss plus Schaumstoff sowie 20-Millimeter-Boilie plus Fake-Mais. Gemeinsamer Nenner dieser Kombis ist der auftreibende Effekt. Bei richtiger Balance schwebt der Haken horizontal mit Spitze nach unten über dem Grund.

Zweitverwendung
Aus einem alten Fahrradschlauch schneidet Johann robuste Gummibänder, um den Bleiersatz zu fixieren

Belohnung
Das Ausharren in der Kälte hat sich gelohnt. Vorsichtiges und schonendes Zurücksetzen ist bei ihm Pflicht

Ein Stück Tungsten oder ein Bleischrot halten ihn auf Position. „Der Fisch hakt sich beim Ausblasen des Köders“, fügt Johann hinzu. Vorfächer bindet er übrigens nie im Vorhinein sondern erst direkt am Wasser, um sie für jede Situation maßzuschneidern.

Als Hauptschnur sitzt eine geflochtene 35er mit 60er Mono-Schlagschnur auf den Rollen. Bei Muschel- und Schotterbänken darf diese bis zu einem Millimeter dick sein. Apropos Selbsthakeffekt: Dieser ist selbstverständlich nur dann gegeben, wenn das Bleigewicht schwer genug ist. Bei einer Distanz jenseits der 100 Meter benötigt Johann zum Spannen der Schnur mindestens 200 Gramm. Aufgrund des Safety-Clip-Systems würde er bei fast jedem Biss das Blei verlieren, was nicht nur die Geldbörse belastet, sondern ebenso das Gewässer. Die kostenlose Alternative sind Steine, die mit einem Gummiband befestigt werden. Johann schneidet dazu Gummiringe aus ausgedienten Fahrradschläuchen.

Auch wenn der heutige Tag nur mäßig erfolgreich war, lässt sich Johann die Freude am Angeln nicht verderben. Ganz im Gegenteil, der lebensfrohe Fischer genießt die Herbsttage am Wasser bewusst. Da er die meisten seiner Ansitze in Italien als Guide bestreitet, kann er hier in der Heimat nun abschalten und es sich auf der Liege bequem machen.

Wenn der Winter ins Land zieht, wird sich Johann nicht nur seinen seinen Videoproduktionen widmen, in wenigen Wochen wird er seine Freundin heiraten. Und zwar barfuß in Namibia.

Partikelfutter-Rezept

Beim Futter setzt Johann gerne dieses simple Rezept:

- Hanfsamen
- Tigernüsse
- Mais
- fischige Pellets
- optional: Maismehl, Mehle fürs Stippfischen, Tigernuss-Sirup, Fischmehle für höheren Proteingehalt

Mais und Nüsse dürfen niemals in hartem Zustand gefüttert werden, sonst können sie die Fische umbringen.
Am besten lässt man sie über Nacht aufquellen und kocht sie anschließend zwei Stunden. Um sicherzugehen, dass die Partikel auch wirklich karpfengerecht sind, macht Johann die Beißprobe mit den Zähnen. „Al dente“ müssen die Tigernüsse sein, also bissfest. Brechen sie beim Draufbeißen ohne viel Kraftaufwand und sind dennoch knackig, dann sind sie optimal vorbereitet. Beim Mais gilt: „Ja nicht zu lange kochen, sonst löst sich die Stärke und das lockt im Wasser Weißfische an“.

Gezwirbelte Sicherheit
Wer auch beim Barschangeln auf unauffällige Stahlvorfächer setzt, ist mit der TwizzleMethode bestens beraten

SCHRITT FÜR SCHRITT

Der richtige **Dreh**

Wie hältst du´s mit dem Vorfach? Diese Gretchenfrage muss sich wohl jeder ernsthafte Spinnfischer stellen und dabei zwischen Sicherheit und Unauffälligkeit abwägen. Autor Stefan Winna sagt „Ja" zu Stahl, und stellt eine Methode vor, die beiden Anforderungen gerecht wird.

Vor gut zehn Jahren war das sogenannte „Twizzeln" (Verdrillen, Verzwirbeln) von Stahlvorfächern in der Raubfischszene in aller Munde, heute dagegen hört und liest man kaum noch etwas davon. Eigentlich erstaunlich – bietet diese Methode doch einige entscheidende Vorteile gegenüber anderen Verarbeitungsvarianten. Besonders wenn es darum geht, möglichst fein und trotzdem hechtsicher zu fischen, stößt man mit dem „Klassiker" Klemmhülse schnell an seine Grenzen: Das dünne Material rutscht durch, wetzt sich an den scharfen Kanten auf und bricht im schlimmsten Fall. Außerdem sind schlicht und einfach oft die passenden Hülsen nicht im Haus, und meist schon gar nicht am Wasser mit dabei. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, auf feines 7x7-Stahlgeflecht zurückzugreifen und dieses zu knoten, doch in hängerträchtigen Gewässern ist das meist ein teures Vergnügen.

Deshalb vertraue ich seit Jahren auf getwizzelte Stahlvorfächer aus dünnem, aber günstigem 1x7-Material und stelle diese mit einfachen Hilfsmitteln selbst her. Das Ergebnis sind maximal unauffällige und zuverlässige Vorfächer in exakte Längen, die auf jede erwünschte Weise eingesetzt werden können. Ich verwende sie meistens zum leichten Spinnfischen auf Barsch und Zander, da in fast allen unserer Gewässer auch Hechte als Beifang lauern. Und sollte sich tatsächlich einmal der eine oder andere Räuber trotz des feinen Materials vom Biss abhalten lassen, nehme ich das allemal lieber in Kauf, als einen schönen Hecht im Drill zu verlieren oder gar zu verangeln.

Funktionell
Kapitaler Flussbarsch des Autors, der sich vom selbstgebastelten Stahlvorfach nicht abschrecken ließ

Fotos: Stefan Winna (6)

Bauanleitung
Die Twizzle-Stahlvorfächer in 6 Schritten

1

Material
Das benötigt man: Schere, Feuerzeug, Twizzle Stick (Herstellung siehe „Tipp" Seite 44 unten), kleine Wirbel, Karabiner, 1x7 Stahlvorfachmaterial und Sekundenkleber

So geht's
Ein Stück Vorfachmaterial wird auf die gewünschte Länge zugeschnitten und jeweils 5 cm werden auf beiden Enden abgeknickt. Diese werden bis 5 mm vor den Knick mit dem Feuerzeug kurz „ausgeglüht"

2

3

Jetzt drehen
Der Twizzle Stick wird in den Knick eingehängt, die andere Hand fixiert mit Daumen und Zeigefinger das ausgeglühte Drahtende im rechten Winkel zur Hauptachse. Nun wird der Stick unter leichtem Zug gedreht, sodass möglichst enge, saubere Windungen entstehen

4

Kleber nicht vergessen!
In die so entstandene Schlaufe wird ein Karabiner oder Snap nach Wahl eingehängt, die Windungen werden mit Sekundenkleber gesichert

Umdrehen

Der Vorgang wird am anderen Ende wiederholt, allerdings wird hier vor dem Twizzeln ein Mini-Wirbel in die Schlaufe eingehängt

Das Ergebnis

Fertig ist das selbst getwizzelte Stahlvorfach. Die Bandbreite reicht von feinen, unauffälligen Varianten zum Barschangeln bis hin zu stärkeren Materialien für den gezielten Hechtfang

Fotos: Stefan Winna (3)

Twizzle Stick selbstgebaut

Einen speziellen „Twizzle Stick" kann man entweder im Fachhandel beziehen, oder auch mit einfachen Mitteln selber basteln. Dazu benötigt man lediglich ein kleines Rundholz, in dem ein Drehhaken aus dem Baumarkt eingeschraubt und verklebt wird

Der 1. Wir für Umwelt – Charity Walk

Was sind uns die durch die Natur hervorgebrachten Leistungen eigentlich wert? Wir für Umwelt, eine Initiative des Umweltdachverbandes und seiner Mitgliedsorganisationen, hat die passende Antwort: 40.000 Schritte. So viele sind es nämlich, um von Haslau an der Donau nach Breitenbrunn am Neusiedler See zu marschieren. Das entspricht exakt jener Strecke, die im Rahmen des 1. **Wir für Umwelt – Charity Walk 2017 „SCHRITT.MACHER für Wasser, Wald & Wohlbefinden“** begangen wird. Die zweitägige Wanderung, die entlang der Donau, durch Wälder und über Weinberge vom Nationalpark Donau-Auen bis ans Ufer des Neusiedler Sees führt, lädt ihre TeilnehmerInnen dazu ein, mit jedem Schritt etwas Gutes für die Natur zu tun.

Gehen, sehen und verstehen – so lautet das Motto des ersten Wir für Umwelt – Charity Walk, der am **29. & 30. April 2017** in Form einer frühlingshaften Genusstour für alle Sinne stattfindet. Ziele der Veranstaltung sind Bewusstseinsbildung der TeilnehmerInnen für Natur- und Umweltschutz und das Sammeln von Spendengeldern, die in der Folge wichtigen Projekten des Umweltdachverbandes und seiner Mitgliedsorganisationen zugutekommen.

Zielgruppe der Veranstaltung sind **Natur- und Wanderbegeisterte.** Für Unternehmen und deren MitarbeiterInnen bietet die Veranstaltung die perfekte Möglichkeit, Naturerlebnis, Teambuilding und den Einsatz für einen guten Zweck zu verbinden.

Der Wir für Umwelt – Charity Walk findet heuer zum ersten Mal statt und soll in der Folge zu einem **Fixpunkt im Jahreskalender der österreichischen Nachhaltigkeits- und Naturschutzbewegung** werden! Als TeilnehmerInnenzahl werden 2017 ca. 200 Personen angestrebt. Langfristig soll diese deutlich höher werden.

Alle SchrittmacherInnen erhalten von **mitwandernden NaturvermittlerInnen** sowie an zahlreichen **Info-Stationen** Einblicke in die eindrucksvolle lokale Flora und Fauna und können sich mit Schmankerln aus der Region stärken. Ein ganzheitliches Erlebnis für Körper und Seele: Gehen, Gutes Tun und Genießen.

Prominente Persönlichkeiten werden zum Mitwandern eingeladen und sollen der Veranstaltung und den unterstützten Anliegen zusätzliches Gewicht verleihen. Beide Veranstaltungstage werden mit einem vielfältigen Programm und prominenter Beteiligung medienwirksam abgeschlossen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung, alles über die unterstützten Projekte sowie Details zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website:
www.wirfuerumwelt.at/charity-walk-2017

Helfen Sie, die Lebensräume von Kaiseradler, Rothirsch und Sumpfwühlmaus zu sichern!

Drei wichtige Projekte aus dem Landschafts- und Lebensraumschutz werden – neben vielen anderen – mit den Spendeneinnahmen der Veranstaltung unterstützt:

Foto: Vladimir Kogan Michael/shutterstock.com

Östlicher Kaiseradler
Der majestätische Greifvogel braucht strukturreiche Lebensräume. Wir arbeiten intensiv daran, die agrarpolitischen Rahmenbedingung zur Sicherung dieser Habitate zu schaffen.

Foto: Andrew Swinbank/Shutterstock.com

Europäischer Rothirsch
Für den Rothirsch ist Wandern Lebensgrundlage. Wir setzen uns dafür ein, seine Routen durch die Ausweitung und raumplanerische Absicherung von Schutzgebieten zu bewahren und wiederherzustellen.

Foto: Zoltán Fusfa

Sumpfwühlmaus
Eines der seltensten Säugetiere Österreichs braucht feuchte, dicht bewachsene Uferbereiche wie jene am Neusiedler See. Durch die Vergrößerung dortigen Nationalparks können dieser wertvollen Lebensräume geschützt werden. Wir engagieren uns mit aller Kraft für die Erweiterung der Nationalparks in Österreich.

Kontakt

Wir für Umwelt c/o Umweltdachverband
Strozzigasse 10/7-9,1080 Wien
www.wirfuerumwelt.at www.umweltdachverband.at

Ansprechpartnerin: Mag.a Sigrid Ranger,
Tel.: 01/401 13-42 E-Mail: sigrid.ranger@wirfuerumwelt.at

ANZEIGE

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERKAUFEN

FISCHERHÜTTE
in Angern an der March zu verkaufen. Komplette Ausstattung.
Tel. 0 699/126 12 025

FISCHERHÜTTE
in Angern an der March, mit Ofen, Solaranlage, Aggregat.
Tel. 0 676/464 16 06, oder
Tel. 0 677/613 614 87,
ab 17 Uhr

FISCHERHÜTTE
an der March in Dürnkrut zu verkaufen.
Tel. 0 680/40 21 285

ALTE ROLLEN UND STECKRUTEN
DAM 550 u. 440, Trixi Typ A, Mitchell Garcia 308, Steck-Bambusruten alt.
Tel. 0 664/248 43 00

WOHNMOBILHEIM AM RÖMERSEE
Bade- und Fischereimöglichkeit, Fischteich extra.
Tel. 0 699/102 49 055

SUCHE

SHIMANO BAITRUNNER 4500
Tel. 0 699/123 07 518

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN
Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.
Tel. 0 680/127 11 71

TEICH ZU PACHTEN
ab 1 ha, in der Stmk., Bgld. oder Niederösterreich.
Tel. 0 664/180 03 62

KAPSELROLLE
für Enkelsohn, gebraucht oder Ersatzteile für ABU 507 (Schnurfangarm-Stift).
Tel./Fax 01/21 26 533

Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor,** um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe ◯ Tausche ◯ Suche ◯ Kontakt ◯

Name ..... **PLZ/Ort** .....

Straße ..... **Telefon** .....

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2017: **1. Februar 2017**

Mit Freude ans Wasser

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss. Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen, gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – Wir haben mit Sicherheit das Gewässer dazu!

VÖAFV – Wir führen Sie zum Fisch!

Foto: Kai Bliefernicht

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine
1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

ZVR: 300945078

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

2017

16. – 19. FEBRUAR

Messezentrum Salzburg

mit Sonderschau:

Allrad- und Geländefahrzeuge
absolut allrad

29. Internationale Messe für Jagd,
Fischerei, Abenteuer Natur & Reisen

hohejagd | www.hohejagd.at | www.fischereimesse.at | www.absolut-allrad.at

Reed Exhibitions®
Messe Salzburg